

Brünninghausen  Kirchhörde  Löttringhausen  Dezember 2020 – März 2021

# PHILIPPUSBRIEF



Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund  
Ausgabe 41

2020-3



Glauben

Handeln

# INHALT



## **Glauben und Handeln**

Glauben oder Handeln?	4
Glauben und Handeln	6
Ochs und Esel	8

## **Gemeinde**

Brünninghausen	10
Kirchhörde	12
Löttringhausen	14
Presbyteriumswechsel	16
Filme in der Kirche	18
Veranstaltungen	19
Gottesdienste	22
Johanniter	24
Freud und Leid	26
Konfirmationen	28
Bolenge	36

## **Junge Gemeinde**

Phili	9
-------	---

## **CLevER-Jugend**

#WIRSCHICKENEINSCHIFF	38
Mittelalter	40

# EDITORIAL

*Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!*

Corona hat viel in unserem Gemeindeleben verändert. Auf vertraute Veranstaltungen müssen wir verzichten. Auch das Reisen in beliebte Ferienorte bleibt uns verschlossen. Das Leben hält zwar nicht inne, aber es verlangsamt sich. Das könnten wir zum Anlass nehmen zu einer Reise in unsere Tiefe. Und da gibt es viel zu entdecken. So denken wir in dieser Ausgabe zum Beispiel über „Glauben und Handeln“ nach.

Im Notfall mitmenschlich zu handeln, ist Bürgerpflicht. Über diese Bürgerpflicht hinaus gibt es aber noch ein anderes Handeln. Und das hat mit dem Glauben und der Nächstenliebe zu tun. Wer an das Göttliche glaubt, ist selber göttlich. Er wird zu einem neuen Menschen und handelt aus dem Geist der höchsten Instanz heraus. Von Perfektion sind wir alle weit entfernt, aber allein Nachdenken darüber bringt uns dem Ziel ein bisschen näher. Die Stille der Coronatage schafft Zeit und Raum in uns, auch lange vernachlässigten Gedankengängen nachzuspüren und sie auf uns wirken zu lassen. Dazu möchten wir Sie einladen.

*Es grüßt Ihre Redaktion – Hannelore Dommer*



**GBG BESTATTUNGEN**



Ostwall 3 | Innenstadt | Dortmund | auch Hausbesuche  
Tag & Nacht: **0231 / 549 08 10** | [www.gbgdortmund.de](http://www.gbgdortmund.de)



# GEISTLICHES WORT

„Dieses Gebot, das ich dir heute gebe, ist nicht zu schwer für dich und nicht zu fern. Sondern nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, so dass du danach handeln kannst.“ 5 Mos 30, 11. 14

Mose steht am Ende seines Lebens vor seinem Volk. Er war es, der ihnen die zehn Gebote vom Berg heruntertrug. Der ihnen sagte oder sagen

musste: So machen wir das und nicht anders. Mose versuchte, es richtig zu machen. Wie schwer diese Steintafeln ihm zwischendurch wurden.

Gebote, das klingt nach Worten, die in Stein gemeißelt sind. Gesetzesparagrafen, in deren Buchstabenschun- gel der Zusammenhang schon im dritten Satz verloren geht. Unverrückbar und mit dem Anspruch, alle Zeiten zu überdauern. So viele Regeln, so viele Vorschriften. Doch wehe, was sonst geschieht.

Immer wieder passiert das: Menschen geraten aus dem Rhythmus. Denken und Handeln haben nicht denselben Takt. Dann tun Menschen seltsame Dinge. Ohne Sinn, tun einander weh. Sogar, wenn sie das Richtige wollen, wenn es gar nicht klappen kann.

Nun steht Mose noch immer mitten in der Wüste. Ist noch immer nicht am Ziel. Seine Leute sind noch immer nicht in Sicherheit. Und doch – er lächelt. Sein Blick geht den Leuten direkt ins Gesicht. Ein Glanz in seinen Augen.

Denn in seinem Leben liegt auch dieses: Mose ist mit diesen Steintafeln nicht allein. Gott ist mit Mose durch die Wüste gegangen. Gott steht mit Mose am Rande eines langen Weges, der noch immer nicht zu Ende ist. Und er spricht: Nahe ist Dir das Wort.

Das Wort, das Dich leitet, ist Dir näher, als Du denkst. In Deinem Mund und Deinem Herzen. Diese Regeln sind Gott nicht wichtiger als Du. Sie sind Schutzkonzept, um Dich zu schützen, doch kein Leben wert. Gott

kann Dir nah kommen wie sonst niemand.

Manchmal vergisst Du das. So, wie Du nicht ständig auf Deinen Herzschlag hörst und auch nicht auf Deinen Atem. Wie Du Menschen vergisst, die Dein Leben bunt machen und durch ihre Liebe tragen. Die sind einfach so da und erhalten Dich am Leben. Immer wieder passiert das.

Gott schreibt noch heute sein Wort in die Welt. Er schreibt es denen ins Gewissen, die Entscheidungen treffen. Er legt sie ins Herz derjenigen, die vor Sprachlosigkeit nicht weiter wissen.

Er schreibt sie uns mit- tens ins Herz. Dass wir unsere Wege suchen und sie zu unserem Herzschlag machen. Dass wir es ganz festhalten und es zugleich ganz freilassen, so dass wir danach handeln können. Amen.

Christine Jürgens



## nicht zu schwer

## Glauben oder Handeln?

*Es gibt in der Bibel nur wenige Widersprüche. Einer betrifft das Verhältnis von Glauben und Handeln, wie es einerseits von Paulus und andererseits Jakobus beschrieben wurde. Dabei handelt es sich sicher nicht um einen Widerspruch des Wortes Gottes, sondern vielmehr um ein Verständnisproblem mit dem, was das Wort Gottes uns sagt.* Die Uneinigkeit besteht in der Beantwortung der Frage: Was sollte ich als „guter Christ“ eigentlich tun und wie viel?

Der Apostel Paulus scheint diese Frage eindeutig beantwortet zu haben. Seiner Ansicht nach ist Christ, wer an Jesus Christus glaubt. Mehrmals betont er: Keine noch so gute Tat rettet mich. Als Christ muss ich von mir aus nichts tun – nur glauben. Es scheint egal, wie ich als Christ lebe. Jakobus widerspricht dem energisch. Er hält einen Glauben

ohne Werke – ohne Regeln, ohne praktische Taten – für tot. Man muss handeln, sich anstrengen, um errettet zu sein. Um die Verwirrung perfekt zu machen, bringen beide Abraham als Beispiel an. Kein Wunder, dass schon Luther seinerzeit daran verzweifelte, Paulus und Jakobus übereinzubringen.

### Glauben

Jesus sagt: „Wer glaubt und getauft ist, der wird selig werden...“ Mk 16, 16

Er selbst ist gerecht und macht den gerecht, der aus Glauben an Jesus lebt.

„Durch welches Gesetz? Durch das der Werke? Nein, durch das Gesetz des Glaubens.“ Röm 3, 27

„Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet.“ 1 Mos 15, 6

Die Opferung Isaaks ist eine der bekanntesten Erzählungen des Alten Testaments (1 Mos 22, 1–19). Gott prüfte Abraham, indem er ihm befahl, seinen Sohn

Isaak zu opfern. An der Opferstätte hielt ein Engel Abraham jedoch im letzten Moment davon ab, seinen Sohn

er war bereit, dieses große Opfer zu bringen. Wurde Abraham deshalb „ein Freund Gottes“, weil er bedingungslos glaubte oder weil er seinen Glauben in eine Handlung umsetzte und Isaak auf den Opferaltar legte? Ohne Glauben hätte Abraham seinen Sohn niemals zum Opferaltar führen können. Der Glaube war also für Paulus grundlegend für die Handlung.



Auch für den Schreiber des Jakobusbriefs gründete sich die Abrahams Handlung auf den Glauben. Es ging ihm jedoch nicht um Prioritäten von rechtem

### Man kommt zum Glauben ohne Handlungen (Römerbrief)

zu töten. Obwohl Isaak nicht wirklich geopfert wurde, belohnte Gott Abraham für seine Gottesfurcht. Denn

Glauben und rechtem Handeln, sondern um ein Leben, das Gott recht ist. Und dabei seien Glauben und Handeln nicht voneinander zu trennen. Beide bedingen sich gegenseitig: Alles, was wir

#### STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit	Verschwiegenheit	Fachkompetenz
Verantwortungsbewusstsein	Flexibilität	Ehrlichkeit
Zuverlässigkeit	Verfügbarkeit	Sorgfältigkeit
Offenheit	Hilfsbereitschaft	Freundlichkeit
Vertrauenswürdigkeit	Engagement	Souveränität



**Dipl. Oec. Sandra Reich**

**Steuerberaterin**

**Mergelteichstraße 21 · 44225 Dortmund**

**T 0231/96737380 · F 0231/96737381**

**info@stb-dortmund.de**

Menschen glauben, wirkt sich auf unser Handeln aus. Umgekehrt hat alles, was wir tun, Bedeutung für unseren Glauben und hat einen Einfluss auf unser Denken. Er machte das durch ein Beispiel anschaulich: „Angenommen, ein Bruder

## Handeln

„So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber.“ Jak 2, 17

„Ihr seht, dass der Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein.“ Jak 2, 25

„Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte?“ Jak 2, 25.21



oder eine Schwester haben nicht genügend anzuziehen, und es fehlt ihnen an dem, was sie täglich zum Essen brauchen. Wenn nun jemand von euch zu ihnen sagt: ‚Ich wünsche euch alles Gute! Hoffentlich bekommt ihr warme Kleider und könnt euch satt essen!‘; aber ihr gebt ihnen nicht, was sie zum Leben brau-

## Man bleibt im Glauben mit Handlungen (Jakobusbrief)

chen – was nützt ihnen das? Genauso ist es mit dem Glauben: Wenn er keine Taten vorzuweisen hat, ist er tot; er ist tot, weil er ohne Auswirkungen bleibt.“ Jak 2, 15 – 17

Wie also sind die unterschiedlichen Ansichten von Paulus und Jakobus zu verstehen? Die Erklärung ist, dass sich beide an unterschiedliche Adressaten wenden. Paulus schreibt an Judenchristen, also an Menschen, für die das Halten des Gesetzes ihr tägliches Brot und Priorität war. Die Gemeinschaft, an die Jakobus schrieb, hatte unterschiedlichste Herkunft und lebte das Wort Gottes sehr unterschiedlich. Jakobus wollte die Menschen retten, sie zu guten Christen bekehren.

Das Zusammenwirken von Glauben und Handeln hat Jesus selbst in der Bergpredigt deutlich gemacht. „Ihr seid das Licht der Welt. ... Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Mt 5, 14 – 16

Wer glaubt, hat also eine Verantwortung für andere Menschen. Als Aktion „Licht der Hoffnung“ zündeten so Christen zu Beginn der Corona-Krise an jedem Abend eine Kerze an und stellten sie ins Fenster.

Helmut Glück



**Petra Krause-Özkan**  
Rechtsanwältin • Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250  
44229 Dortmund

0231 - 73 77 15  
www.notarin.eu



**APOTHEKE AM TIERPARK**

Simela Sotiriadou  
Dipl. Biologin/Apothekerin

**AM BAHNHOF TIERPARK 1A  
44225 DORTMUND**

Tel.: 0231-717282  
Fax: 0231-714041  
info@apo-amtierpark-dortmund.de  
www.apo-amtierpark-dortmund.de

**Öffnungszeiten:**

Mo, Di, Do, Fr	8:00 - 18:30
Mi	8:00 - 14:00
Sa	10:00 - 13:00



## Glauben und Handeln

*Was willst du denn mit den ganzen Nudeln, dem Reis, dem Klopapierlager und den vielen Konserven? Ihr werdet schon sehen, sage ich, es kommen härtere Tage. Und trotzig zupfe ich meine Gesichtsmaske zurecht. Die Welt geht zugrunde, sagen sie, und du überlebst als Einzige und sitzt dann hier mutterseelenallein auf deinem Hamsterlager. Lieber Gott, so flehe ich heimlich, lass es nicht so weit kommen. Und weiter wird an mein Gewissen appelliert: Handelt so eine gute Christin, die du doch sein willst?*

Christin wird man dadurch, dass man zufällig in das christliche Abendland hineingeboren und von den Eltern zur Taufe getragen wird. Im Laufe der Jahre sammelt man Wissen über den christlichen Glauben und begreift, dass aus diesem Glauben heraus sich auch ein entsprechendes Handeln entwickeln sollte. Nächstenliebe nennt man es. „Was ihr getan habt dem Geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir getan!“ sagt Jesus Christus. Womit er Gutes wie Ungutes meint.

Und prompt fallen mir bei dieser Überlegung alle meine Sünden ein, die ich beging, obwohl ich es besser hätte wissen müssen.

Bin ich vielleicht gar keine gute Christin? Habe ich

nicht gestern den Fernseher abgeschaltet, weil mich die Nöte der Welt so niederdrückten und ich in Ruhe mein Abendessen genießen wollte? Stieg ich nicht beim Einkauf über die Beine eines Bettlers hinweg und ärgerte mich über ihn, weil er mir im Weg herumlag? Neulich nahm ich es in einem Gespräch auch nicht so ganz genau mit der Wahrheit. Mein Gottvertrauen macht der Angst vor Corona Platz. Wo ist meine Zuversicht, die ich als Christin haben sollte? Die Maske trage ich eindeutig nicht, um andere zu schützen, sondern um mich selbst zu schützen, obwohl das so nicht stimmt, sagen die Experten.

In einem langen Glaubensbekenntnis bekunde ich zwar mit allen anderen Gläubigen, woran ich glaube. Aber eigentlich könnte ich es verkürzen auf die Worte „Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, an meinen Lehrmeister Jesus Christus, an den Heiligen Geist und an das ewige Leben.“ Das reicht mir. Auf alles Gerede zwischendurch könnte ich verzichten. Ich will auch nicht immer über meine Sünden nachdenken. Meist fallen mir auch gar keine ein. Andererseits weiß ich, dass ich, theologisch gesehen, in Sünde verstrickt bin.

Vom Keule schwingenden Neandertaler haben wir uns schon weit entfernt. Was gut und schlecht ist, haben wir begriffen. Dieses Wissen hat sich in den menschlichen Genen eingerichtet. Die zehn Gebote, die Moses von Gott

empfangt, sind zur Schablone geworden. Das Strafgesetzbuch (StGB) sagt uns, wo es lang geht. Verhalte dich so, dass du den Gesetzen nicht zuwiderhandelst, sonst musst du mit Konsequenzen rechnen! Diesen Gedanken haben die zehn Gebote und die staatliche Gesetzgebung gemeinsam. Doch die zehn Gebote reichen für unser gesellschaftliches Zusammenleben nicht mehr aus. Das StGB enthält aktuell 358 Paragraphen.

Im normalen Leben denkt niemand mehr darüber nach, ob für ihn die zehn Gebote als Verhaltensempfehlung Gültigkeit haben oder ob das StGB mit Strafandrohung bei gesellschaftlichen Zuwiderhandlungen für ihn richtungsweisend ist. Oder ob man aus einem uralten Wissen heraus handelt, das Gott uns als Instinkt im Schöpfungsakt mitgegeben hat.

Jesus Christus hingegen gab uns ein einziges Gesetz als Maxime aller Gesetze an die Hand, was wir in seiner Tiefe und Größe noch gar nicht begriffen haben. Es ist das Doppelgebot der Liebe. Da heißt es: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft“. Und das andere ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Meist beschäftigt man sich nur mit dem zweiten



Teil. Die Liebe zu Gott ist zu abstrakt. Man lässt sie gern außen vor. Sich selbst zu lieben scheint noch das Einfachste zu sein, obwohl es Menschen gibt, die das nicht können. Achtsamkeit mit sich zu üben will erlernt sein. Auch mit seinen dunklen Seiten muss man umzugehen lernen. Nur dann ist man in der Lage auch andere lieben zu können. Wer sich selbst durchschaut, kann verzeihend mit den Verfehlungen seiner Mitmenschen umgehen.

Wenn der Mensch dem Menschen ins Auge schaut und dabei signalisiert, du bist, egal wie du dich mir darstellst, bei mir gut aufgehoben, du darfst sein wie du bist, erfüllt er alle drei Teile des Doppelgebotes der Liebe. Er ist fähig, sich selbst zu lieben, er liebt seinen Nächsten, und er liebt Gott in der Gesamtheit seiner Erscheinungsformen, die für uns sichtbar sind. Gott ist das Leben selbst! Aus den Augen unserer Mitmenschen schaut er uns an. So kann man den Mitmenschen ganz neu wahrnehmen, in ihm das Göttliche versuchen zu entdecken. Das Leben auf unserem blauen Planeten ist ein großes Wunderwerk, wo alles voneinander abhängig ist. Gott sieht das Leben in seiner Gesamtheit. „Und er sah, dass es gut war“, so lautet es in der Bibel. Und er liebt diese Welt. Auch wir Menschen, die wir seine Geschöpfe sind, dürfen uns von ihm geliebt wissen.

Ich glaube, wem das Doppelgebot der Liebe als Lebensmaxime gälte, der wüsste, was es hieße, sich selbst lieben zu können, so auch seinen Nächsten. Und wer in seinem Nächsten und in der Schöpfung Gottes Offenbarung erkennen würde und diesem Wunderwerk in begeisterter Liebe zugetan wäre, der würde selbst von der Liebe geflutet und dem brauchte nicht mehr gesagt zu werden, was Glauben und Handeln für ihn bedeuten sollte. Er wüsste es einfach. Bis zu dieser menschlichen Reife gibt es auf dem Gottesacker noch viel zu tun. Gott wird es nicht zulassen, dass wir an Corona zugrunde gehen. Doch bis die Weisheit der Liebe in unseren Genen Fuß gefasst hat, brauchen wir dringend seinen Beistand. Und darum bitten wir!

*Hannelore Dommer*



## ANDREA SIMMROCK

Rechtsanwaltskanzlei



### Fachanwältin für Arbeitsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:

**Erbrecht · Gesellschaftsrecht**

Ostenhellweg 56 – 58 · 44135 Dortmund  
 Telefon: 02 31 - 58 93 74 22 · Telefax: 02 31 - 58 93 74 23  
 info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

**R**praxis am  
 Rombergpark



### Dirk Fiedler

Physiotherapeut/Osteopraktiker  
 Heilpraktiker Physiotherapie

Kühnstraße 7 · 44225 Dortmund  
 Telefon 0231 7903657  
 Mobil 0178 9730018  
 www.physiofiedler.info  
 info@physiofiedler.info

## Wie kamen der Ochse und der Esel eigentlich an die Krippe?

Weihnachten steht vor der Tür; die schönen Lieder werden wieder geübt, auch wenn das in Zeiten von Corona nicht immer in großen Gruppen möglich ist.

Die Weihnachtsbäume werden besorgt und, sofern sie einen Ballen haben, wird für sie der Platz für das spätere Einpflanzen bestimmt<sup>1</sup>. Der Christbaumschmuck wird ausgepackt oder entsprechend dem aktuellen Trend ergänzt. Die Krippe und ihre Figuren werden gesucht und an einem anderen Platz geborgen als an dem, an welchem man sie „ganz bestimmt“ verstaut hatte. Der Stall wird ausgebessert, die „Heilige Familie“ aus dem Seidenpapier befreit, die kleinen Schafe werden entstaubt und Ochs und Esel...

Halt – da war doch noch etwas? Ochs und Esel...? Wer im letzten Jahr bei der Weihnachtsgeschichte gut aufgepasst hat, wird festgestellt haben, dass diese beiden Tiere – die ja fester Bestandteil einer jeden Weihnachtskrippe sind<sup>2</sup> – eigentlich nicht in der klassischen Weihnachtsgeschichte (Lk 2, 1–20) vorkommen. Auch im Matthäus-Evangelium (Mt 2, 1–15) findet sich keine belastbare Spur von ihnen – wie haben es denn nur die beiden Gesellen geschafft, so fest mit unserer Krippe verbunden zu sein?

Im Prophetenbuch des Jesaja (Jes 1, 3) findet sich ein Schlüssel dazu: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herren, aber Israel kennt 's nicht und mein Volk versteht's nicht.“<sup>3</sup> Schon frühe Christgeburt-Darstellungen aus dem vierten Jahrhundert (beispielsweise im Vatikan der Sarkophag der Crispina) nehmen dieses Sprachbild auf. Die Haustiere – der Ochse



und der (dumme) Esel – sind offensichtlich weiser als die Menschen, denn die Tiere wissen, zu wem sie gehören und wer ihnen die Nahrung – ihr Futter – gibt. Dass die alten Kirchenväter im Ochs das Volk Israel und im Esel die Heiden sahen, sei hier nur am Rande erwähnt. Sollte uns nicht folgender Aspekt in diesem Jahr begleiten? Wenn es schon die beiden Tiere schaffen, fest mit der Krippe und mit dem Erlöser verbunden zu sein, dann sollten wir Menschen den Vierbeinern doch im Grunde in nichts nachstehen... Aus unserem Glauben sollte ein entsprechendes Handeln entstehen. So gehörten wir dann wirklich zur Krippe.

*Uwe Kappel*

<sup>1</sup> Von Kunststoffbäumen sprechen wir jetzt erst gar nicht.

<sup>2</sup> Im Bild: Krippenfiguren aus dem Grödnertal Südtirol, 1950er Jahre

<sup>3</sup> Die Bibel nach Martin Luther. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984



## ZeitGut

Ambulanter Betreuungsdienst GmbH

Entlastungsangebote für Angehörige:  
Filme, Gesprächs- und  
Beratung zu kulturellen  
Veranstaltungen.  
Sprechen Sie uns an!

### Gesundheits-Service

- Beratung zu Pflegeleistungen
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung

### Alltagsbegleitung

- Häusliche Betreuung
- Alltagsassistenz
- Besuchs- und Begleitdienste



Unsere Leistungen können mit Ihrer Pflegekasse abgerechnet werden.

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apothek) • 44225 Dortmund

Telefon (0231) 2 22 51 35

www.zeitgut-dortmund.de • info@zeitgut-dortmund.de



## Philippus-Seite für Kids

Hallo Kinder und solche, die es in ihrem Herzen noch immer sind.



Ich bin

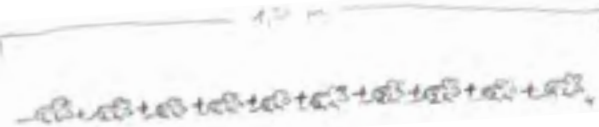
Phili, die Kirchenmaus. Schon im letzten Philippusbrief habe ich mich vorgestellt, aber da der Brief wahrscheinlich nicht überall angekommen ist, möchte ich mich nochmals melden.

Als Kirchenmaus – eigentlich heiße ich ja Philippus – wohne ich hinter der Fußbodenleiste der dritten Kirchenbank. Ursprünglich war geplant, dass ich Euch in jedem Gemeindebrief etwas von

meinen Abenteuern erzähle. Um Euch aber in diesen „verrückten“ Zeiten öfter eine kleine

Freude zu machen, sind viele meiner Abenteuer und manche Sonderaktionen auf unserer Homepage der Gemeinde zu sehen. Schaut doch mal vorbei.

Ganz liebe Grüße, Euer Phili  
<https://is.gd/phili4>



*Phili wird gezeichnet und getextet von Uwe Kappel.*

**FRANK+SCHULTZ**  
IMMOBILIEN

**IHRE KOSTENLOSE WERTANALYSE VOM PROFI**

Am Klusenberg 260 | 44265 Dortmund | T 0231 22388830  
[www.frank-schultz.immobilien](http://www.frank-schultz.immobilien) | [info@fsiv.de](mailto:info@fsiv.de)

Damit Ihr aber auch gut durch die „Corona Zeit“ kommt, hier noch einige Tipps für Euch:

- ★ Immer einen Mundschutz tragen.
- ★ Häufig die Hände waschen – dabei zweimal das Lied „Alle meine Entchen“ singen!

- ★ Und mindestens 1,50m Abstand in der Öffentlichkeit halten, das ist zwar d..., aber es geht nicht anders. Das entspricht ca. 10 Kirchenmäusen von der Nasenspitze bis zur Schwanzspitze.

Schaut doch mal, wie oft Ihr mich in diesem Heft findet. Schreibt mir dann mal: Jeder richtige Einsender bekommt dann auch eine Phili-Postkarte von mir – Ihr müsst aber auch die richtige Adresse angeben, und Ihr solltet nicht älter als zwölf Jahre sein.

## Was war in Brünninghausen seit Corona?

Zu Beginn des Lockdowns mussten wir uns erst einmal sortieren. Alle, die digital unterwegs sind, konnten verfolgen, dass wir die Philippus-Homepage mit wöchentlichen Klangnachrichten, Andachten und musikalischen Beiträgen verstärkt als Kommunikationsplattform nutzten. Allabendlich läuten seitdem vom Dach des Gemeindezentrums um 19.30 Uhr die „Corona-Mahn-, -tröst- und -solidaritätsglocken“.

Zu Ostern gab es einen kleinen Ostergruß. Unser Kirchsaaal stand zum Gebet offen und wir haben die Osterbotschaft vom Balkon mit Posaune und Trompeten musikalisch hinausgetragen, begleitet vom Gesang einiger Besucher\*innen, die sich unter dem Balkon zusammenfanden.

Geplante Trauungen und Taufen wurden von Seiten der Familien verschoben, Trauerfeiern fanden anfangs nur unter freiem Himmel mit begrenzter Personenanzahl statt.

Weil die Schulen geschlossen waren, konnte ich die erst im Herbst 2019 neu begonnene, wöchentliche Kontaktstunde in der Schubert-Grundschule nicht fortführen.

Die neuen Konfirmand\*innen hätten Anfang Mai begrüßt werden und mit dem Jahresunterricht beginnen sollen. Stattdessen gab es Kommunikation und Aufgaben per WhatsApp sowie wöchentliche Newsletter per E-Mail. Geduldig und gewissenhaft haben die meisten Home-schooling-erprobten Konfis ihre Aufgaben bearbeitet. Vor den Sommerferien haben wir uns „real“ getroffen zur Fahrradrallye durch den Bezirk Brünninghausen.

Immer wieder fehlten wir an Schutzkonzepten, reichten sie ein zur Genehmigung, besserten nach. Am 17. Mai konnte wieder der erste Gottesdienst im Kirchsaaal stattfinden – ohne Gesang, mit begrenzter Teilnehmendenzahl und

vereinzelt sitzenden, maskentragenden Besucher\*innen – eine skurrile Szene!

Himmelfahrt haben wir dann etwas lockerer bei strahlender Sonne unter freiem Himmel auf der Wiese vor dem Gemeindezentrum gefeiert. Ebenfalls Open Air – leider bei Juni-Kühle und Regenschauern – wurde unsere langjährige Leitung des Kindergartens – Frau Adelheid Steponat – in den Ruhestand verabschiedet und von Pfr. Schade-Homann, dem Leiter des Trägerverbundes, offiziell von ihrem Dienst entpflichtet. Ein ausführliches Interview mit Frau Steponat finden Sie auf der Philippus-Homepage.

Die Maxi-Kinder haben wir anders als sonst im kleinen Rahmen in zwei Gruppen hintereinander im Kirchsaaal verabschiedet. Ähnlich verliefen die Abschlussfeiern der Zehntklässler\*innen der Robert-Koch-Realschule sowie der Grundschulen.

Die CLeVER-Jugend musste alle geplanten Freizeiten absagen. Für die Daheimgebliebenen gab es an jedem Wochenende der Sommerferien das kostenlose „Decken-Kino“: ausgewählte Filme auf der Wiese in Barop an der Lutherkirche. Für kleinere Kinder

*Thema Schöpfung: Imker Norbert Dziennus zeigt den neuen Konfirmanden ein „Bienenvolk zum Anfassen“*





gebührende Verabschiedung sowie die Einführung unserer neuen Ehrenamtlichen auf Philippus-Ebene steht bislang noch aus.

Frau Schulz sowie die neuen Kindergarten-Kinder wurden am 30. Oktober im Rahmen des Mini-Gottesdienstes offiziell begrüßt. Wir warten alle gespannt auf den Neubau des Kindergartens, der die beengte Raumsituation entlasten und den Bedarf an U3-Betreuung decken soll.

wurde ein Geländespiel ausgearbeitet. Stornierungen mussten abgewickelt, die Konfirmandenfreizeit verlegt werden.

Pfarrer Garpow feierte in den drei Seniorenzentren in der warmen Zeit ebenfalls Freiluftgottesdienste, die gern angenommen wurden.

Seit Ende der Sommerferien fahren wir das Gemeindeleben im Bezirk unter Schutzkonzept langsam wieder hoch. Unser großer Kirchsaal ist zum multifunktionalen Raum geworden, in dem nicht nur das erste Präsenz-Presbyterium seit Februar tagte, sondern auch Gottesdienste für Groß und Klein stattfinden, ebenso gibt es Treffen von Yogagruppe, Konfirmand\*innen, Männerkreis, Erzählcafé. Seit Ende September proben auch die SingNori-gestaffelt und unter strengen Auflagen.

Unsere beiden neuen Presbyter Ursula Bolte und Claus-Dieter Pusch bringen sich engagiert für den Bezirk ein und verstärken die langjährigen Presbyter Carmen Wiegand und Bruno Bröckelmann. Herr Dr. Mattern musste aus Altersgründen leider ausscheiden. Eine



### **Konfirmandenfreizeit 2020 in Hattingen**

Erfreulicherweise konnte die mehrfach verschobene Konfirmandenfreizeit schließlich am Erntedankwochenende stattfinden. Mit dem CLevER-Bus und einem Privat-PKW sind wir nach Hattingen-Bredenscheid gereist und haben uns inhaltlich und kreativ mit den „Perlen des Glaubens“ beschäftigt.

Die neue Leitung des Kindergartens, Frau Sabine Galbas, die beiden neuen Erzieherinnen Frau Ziegler und

Die Zukunft des übrigen Geländes sowie des bestehenden Gebäudes wird nun auch mit dem Kirchenkreis diskutiert. Bis es konkrete Pläne gibt, wird es noch dauern und wir haben Zeit gewonnen, unsere Arbeit wie gewohnt fortzuführen.

Weihnachten findet statt – nur anders! Für Heiligabend stellt uns der FC Brünninghausen freundlicherweise sein Gelände zur Verfügung und seit Ende August laufen die Planungen, was, wie und wann in der Advents- und Weihnachtszeit umsetzbar ist.

So sind wir in vielem flexibler und vielleicht auch kreativer geworden. Vielleicht ist ja so manche Corona-Notlösung eine echte Alternative zum Bisherigen. Wir hoffen, dass trotz steigender Infektionszahlen das Gemeindeleben unter Schutzauflagen weiter stattfinden kann!

Für den Bezirk Brünninghausen begrüßt Sie

*Dagmar Krügel-Ladinig*







## Leben im Lockdown Kirchhörde zwischen Kontaktverbot, Schutzkonzept und Inzidenzzahl

Der erste ausgefallene Gottesdienst in Kirchhörde war die Vorstellung der Konfirmanden. Dieser Samstagsgottesdienst war wie gewohnt mit anschließendem Empfang der Konfirmanden und ihrer Familien geplant. Den Termin abzusagen war eine Entscheidung aus Verantwortung und Fürsorge. Am Abend dieses Tages kam dann die Rundmail aus der Superintendentur mit der Absage aller Sonntagsgottesdienste in Dortmund.

Nun wurden Alternativen gesucht. Der Kirchenkreis nutzte alle zur Verfügung stehenden Medien und stellte eine Gruppe von Pfarrerninnen und Pfarrern zusammen, die auf der Gottesdienstseite der Lokalzeitung in ökumenischer Einheit die nun von Terminen freien Zeilen mit kurzen Andachten füllen sollten. Gleichzeitig sollte

diese Botschaft auch per Video über das Internet in die Haushalte kommen. Mit Handy und Stativ steht nun der Pfarrer bewusst vor der Kirche, um nicht den Eindruck zu erwecken, er sei der Einzige, der noch hinein darf. Damit verbunden war auch die Entscheidung, keine aufgezeichneten Gottesdienste zu produzieren, sondern eine kurze Form von Andacht in Wort und Bild zu erstellen.

Doch nicht jeder findet leicht den Weg ins Internet. So wurde parallel zum Video ein Faltblatt mit Text und Fotos gedruckt, das dann zu Fuß, per Fahrrad oder auch mal per Post die Mitglieder der Frauenhilfen und des Seniorentreffs erreichte.

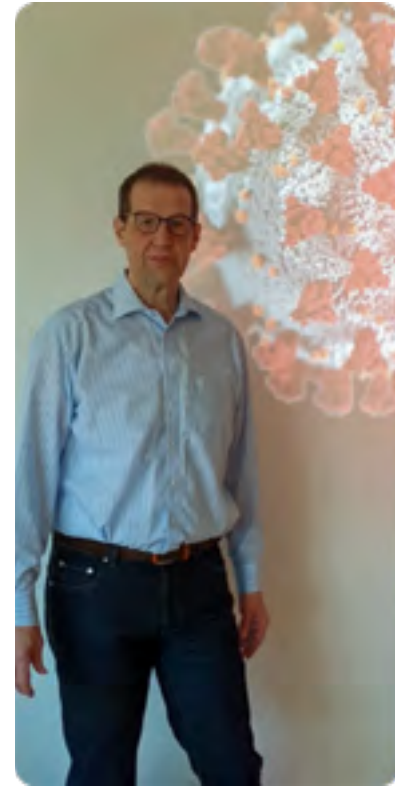
Die Mitglieder des Geburtstagsbesuchskreises schickten den Jubilaren zunächst per Post die Grüße zum Ehrentag, und dann und wann gab es auch Begegnungen an der Tür, wo mit langem Arm der gedruckte Gruß infektions sicher überreicht wurde. Die Treffen der Mitglieder fanden dann aufgrund des geschlossenen Gemeindehauses in

der Frühlingssonne auf einer Bank auf dem Friedhof statt.

Nach einem weiteren Anruf des Kirchenkreises durfte ich mich dann als stolzer Besitzer eines Schutzanzuges und einer FFP2-Maske bezeichnen, denn Notfall-Pfarrer Hendrik Münz hatte mich in sein Team berufen, um bei schweren Notfällen bereitzustehen. Zum Glück für die möglicherweise Betroffenen kam es jedoch an den entsprechenden Bereitschaftstagen nicht zu solchen Situationen. Inzwischen arbeitet die Notfallseelsorge wieder im Normalbetrieb, und bei Angehörigen, die mit einem Todesfall in der Familie zu recht kommen mussten, konnte ich unter der Beachtung der AHA-Regel ein Stück Begleitung ermöglichen.

Ein wesentliches Hilfsmittel wurde der Zollstock. Damit konnte ermittelt werden, wie unter Einhaltung eines Abstandes von zwei Metern möglichst viele Plätze in der Kirche und Friedhofskapelle entstehen können. Das war die Zeit der Schutzkonzepte.

Ständig mussten neue Regelungen im Auge behalten werden. Eine verbindliche Entscheidung konnte ich als Vorsitzender des Presbyteriums



*Videodreh zur Andacht*

riums mit einem der Kirchmeister unter Einbeziehung der Vorsitzenden der Beratenden Ausschüsse auf Bezirksebene treffen. Solche Entscheidungen wurden vom Presbyterium, das sich per

Videokonferenz traf, dann durch Beschluss bestätigt.

Von der telefonischen Anmeldung zum Gottesdienst ist man dann doch wieder



„Corona Vitae“

abgekommen. Es entstand der Eindruck, dass das doch eher abschreckend ist. Und bisher durften wir dankbar sein, dass es noch nicht zu

**Konfirmandenunterricht auf Abstand: Jahrgang 2022**

größeren Zurückweisungen an der Kirchentür gekommen ist.

Auch einige Taufen und Hochzeiten konnten wieder stattfinden. Das wurde möglich, da sich der Kirchenkreis der Auffassung anschloss, dass die Gesellschaft einer Familienfeier eine Einheit darstellt.

Auf diese Weise konnten auch die meisten Konfirmationen nachgeholt werden. Fünf Monate nach dem eigentlichen Termin fanden an einem Wochenende in der Patrokluskirche sechs Gottesdienste statt, mit jeweils zwei bis drei Konfirmand/-innen mit bis zu zehn Gästen. Unser Chorleiter Thomas Meyer sorgte für eine sehr

ansprechende musikalische Gestaltung ohne Gesang. Es folgten noch weitere Konfirmationen im kleinen Rahmen, und einige Familien haben den Termin aus unterschiedlichen Gründen ins nächste Jahr verschoben.

In den Gemeindehäusern können sich unter Auflagen wieder Gruppen treffen. Unterricht fand mit festem Sitzplan und Sicherheitsabstand statt. Und auch bei der AWO im Haus Bittermark konnten wir wieder eine Andacht feiern.

Und während ich versuche, das neue Wort Inzidenzzahl richtig zu schreiben, hoffe ich, dass diese neue Messgröße nicht doch noch

die Planungen für Advent und Weihnachten durchkreuzt. Vom 2. bis 4. Advent ist jeweils eine Andacht mit Abstand und Kerzenlicht vor der Patrokluskirche geplant. Am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtstag bieten wir halbstündige Andachten an, danach wird die Kirche eine halbe Stunde gut gelüftet. Damit sich am Eingang keine langen Schlangen bilden, bitten wir Sie um Anmeldung. Es wird nicht dasselbe sein, wie in den vergangenen Jahren, aber unter den gegebenen Bedingungen ist es hoffentlich eine gute Möglichkeit, mit Ihnen Weihnachten zu feiern.

*Michael Nitzke*





## Neue Vielfalt entdeckt

Corona in Löttringhausen

Selig sind, die Unsicherheiten aushalten und mit neuen Erfahrungen beschenkt werden. Selig sind, die nicht nach Schuld suchen, sondern nach Lösungen. In all dem, was in diesem Jahr in Löttringhausen nicht ging, ging doch eine ganze Menge!

## Gemeinsam digital feiern: Trotzdem!

- ☆ Taizé-Passionsandacht „Osterleuchten“ im April mit Martin Papajewski, Karsten Schneider und Team
- ☆ 3G-Gottesdienste „Sunday for Future“ sowie „Ich bin begeistert – und du?“ im Mai und Juni mit Pfarrer Koch, Jürgen Oelker und Team



3G-Gottesdienst „Sunday for Future“

## Gemeinsam feiern mit Sicherheit: Endlich wieder!

- ☆ Open-Air-Gottesdienste zum Vaterunser im Sommer auf der Gemeindewiese mit Pfr. Garpow



- ☆ Podcast „Andacht in Noten“ des Vokalensembles im August zum Augen schonen und Ohren verwöhnen.
- ☆ Alle Videos und Audiodateien sind noch immer zu finden auf der Homepage [www.philippus-do.de](http://www.philippus-do.de)

## Nacht zur Jahreslosung am 19. September



- ☆ „Sundays for Future II“: Erster Open-Air-3G am 6. September mit demonstrativem Einstehen für die Bedeutung des Sonntags und über 40 Teilnehmenden
- ☆ „Jahreslosungsnacht“ am 19. September mit einer Bildmeditation zur Jahreslosung und einer Fürbitten-Feuer-Aktion bei eintretender Dämmerung





☆ „Es reicht! – für ALLE!“, Erntedankdacht am 04.10.2020 in der Christus-kirche mit der „Jesus-Perspektive“, die wahrscheinlich macht, was nicht augenscheinlich ist

*3G-Gottesdienst „Ich bin begeistert – und du?“*



### Gemeinsam lernen: Endlich!

☆ Wiederaufnahme des kirchlichen Unterrichts für die Konfirmand:innen 2021 und Neustart für die

Konfirmand:innen 2022 mit Präsenzunterricht und per Zoom und WhatsApp



*Osterleuchten am Karsamstag*

*Konfirmand:innenunterricht auf Abstand*



Löttringhausen

## Wechsel im Presbyterium

Die Corona-Zeit fordert in allen Bereichen ungewöhnliche Maßnahmen; so ist das neue Presbyterium am 5. April auf schriftlichem Wege nach vorherigem schriftlichen Gelöbnis in das Amt eingeführt worden.

Die für den 22. März geplante gottesdienstliche Einführung konnte nicht stattfinden. Wenn wir wieder viele Menschen in die Kirche einladen können, holen wir eine Begrüßung im Gottesdienst nach. Die vier neuen Mitglieder wurden im letzten Philippusbrief begrüßt. Diesen erhalten Sie noch im Gemeindebüro oder können ihn unter [www.philippusdo.de](http://www.philippusdo.de) nachlesen.

Hier bedanken wir uns bei den drei am 5. April ausgeschiedenen Mitgliedern; die Presbyteriumszeit von Jörg Drewenskus wurde im Philippusbrief Nr. 35 (2018-2) gewürdigt.

Michael Nitzke



Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

**Musikschule Kersting**

Crispinstr. 19 · 44229 Dortmund

Tel. 0231 733235 · [eltje.kersting@web.de](mailto:eltje.kersting@web.de)



### Jutta Thiel

wurde im Mai 2000 in das Presbyterium der Gemeinde Löttringhausen berufen. Sie erhielt sofort das Amt der Finanzkirchmeisterin und engagierte sich im Gottesdienst als Lektorin. Mit Pfr. Westerhoff baute sie gemeinsam die 3G-Gottesdienste auf, die zum Markenzeichen der Gemeinde wurden. Sie war schnell so vielfältig eingebunden, dass sie das Gemeindehaus an der Kruckeler Straße als ihr Wohnzimmer bezeichnen konnte. Nach der Vereinigung zur Philippusgemeinde setzte sie ihren Dienst im Presbyterium fort und wurde auch in den anderen Gemeindebezirken heimisch. So war sie auch Mitglied im Brünninghauser Bibelkreis und übernahm die Leitung des Seniorentreffs Kirchhörde/Bittermark. Dieses vielfältige Engagement setzt sie auch nach Ausscheiden aus dem Presbyterium fort so wie auch die Mitgliedschaft im Beratenden Ausschuss Löttringhausen.

### Prof. Dr. Harald Mattern

wurde im August 2010 Mitglied des Presbyteriums und gehört nun zu den ersten Presbytern Westfalens, die über das 75. Lebensjahr hinaus ihre Amtszeit ausfüllen durften. Als ehemaliger Chefarzt für Altersheilkunde und Rheuma im St.-Marien-Hospital Lünen kannte er sich gut in der Leitung von Organisationen aus, die sich dem Wohl der Mitmenschen verpflichtet sehen. Diese Kenntnisse brachte er auch in die Arbeit des Presbyteriums ein und war dabei darauf bedacht, die Position der Gemeinde in all ihren Bezirken zu stärken, besonders in einer Zeit, in der vieles zurückgefahren werden musste. Besonders liegt ihm der Erhalt des Standortes Brünninghausen innerhalb der Philippusgemeinde am Herzen. Er hat sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass Brünninghausen bald einen neuen und vergrößerten evangelischen Kindergarten erhält.





## Dr. Katrin Schulz

zog 2019 durch ihren Beruf nach Hannover. Ihre Mitgliedschaft im Presbyterium setzte sie in steter Treue bis zum Ende der Amtszeit fort. Sie gehörte dem Presbyterium seit 2012 an, fühlte sich seit ihrer Kindheit mit der Gemeinde eng verbunden und wollte dieses Gefühl auch allen Gemeindegliedern vermitteln. Schließlich brachte sie sich auch intensiv in das 3G-Team in Löttringhausen ein und wurde so von diesem Bezirk als Kandidatin für das Presbyterium vorgeschlagen. Im Laufe der Zeit hat sie alle drei Bezirke aus verschiedenen Blickwinkeln kennen gelernt und leitete zuletzt die Redaktion des Philippusbriefes. Sie hat sich mit ihrem Sachverstand aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und ihrer Tätigkeit bei großen Versorgungsunternehmen sowie der Liebe zur Gemeinde für die Arbeit dieses Leitungsgremiums eingesetzt.

## Christine Jürgens als Vakanzvertretung

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Hebr 13, 14

### Liebe Gemeinde,

wie neu alles in diesem Jahr ist, Veränderungen am laufenden Band. So auch ein neues Gesicht im Pfarrkollegium: Pfarrer Dr. Karsten Schneider hat im April Dortmund verlassen und die theologische Leitung des Kirchenkreises Unna übernommen. Als Pfarrerin im Probedienst darf ich nun seit Anfang Juni die vakante Stelle vertreten, bis ein:e neue:r Pfarrer:in für Löttringhausen gefunden ist.

In einem Pfarrhaus in Lünen aufgewachsen, bin ich ein Kind des nördlichen Ruhrgebiets. Nach einem sehr prägenden diakonischen Jahr in einer schwedischen Gemeinde in Malmö habe ich in Bonn, Münster und Bochum Theologie studiert und meine Ausbildung als Vikarin in Recklinghausen abgeschlossen. Nun wohne ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Waltrop.

Ich bin ein grundsätzlich zuvorsichtlicher Mensch und habe in meinem Leben viel Gutes erfahren

dürfen. Von der Liebe, die mich trägt, möchte ich etwas weitergeben, so dass sie zur Hoffnung werden kann. Ich bin gespannt, Ihnen/Euch zu begegnen und gemeinsam das Zukünftige in der Philippusgemeinde zu entdecken!

Herzliche Grüße und bis bald

*Christine Jürgens*

### **Bittermark und Löttringhausen**

Christine Jürgens 023 09 / 622 95 26  
christine.juergens@philippusdo.de  
Instagram @christine.juer







Im Gemeindehaus Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, läuft in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ein Film, der zum Nachdenken und zum Gespräch anregen soll. Hierzu bietet die „Gute Stube“ des Gemeindehauses eine gemütliche Atmosphäre.

Aus Wettbewerbsgründen sind die Filmtitel der Druckausgabe vorbehalten, die Sie im Gemeindebüro erhalten.

Jörg Drewenskus

### 1. Dezember 2020

Der Werbetexter Hannes Lücke fährt, wie „alle Jahre wieder“, am Weihnachtsabend nach Hause. Er ist verheiratet, lebt aber seit Jahren von seiner Frau Lore und seinen Kindern getrennt. Doch das Weihnachtsfest verbringt er traditionell im Kreise von Familie und Schulfreunden in seiner Heimatstadt Münster. In diesem Jahr begleitet ihn erstmals seine junge Freundin Inge. Ein wunderbar leichter Film, der von der Spannung der Geschlechter und Generationen lebt. Ebenso handelt er von Münster und den Westfalen an sich: Für viele Münsteraner gehört Schamonis Kultfilm zu Weihnachten wie „Dinner for one“ zu Silvester. Und weit über Münster hinaus gilt er inzwischen als Klassiker des neuen deutschen Films.

*Spielfilm, Deutschland 1967, 1 Std. 26 Min., schwarzweiß*

### 6. Januar 2021

Der Gärtner Schorsch ist pleite. Von seiner Familie kann er da keine Hilfe erwarten. Der Vater grantelt durchs Gemüsebeet, die Tochter will an die Kunstakademie und mit Ehefrau Monika klappt es ohnehin schon lange nicht mehr. Schließlich will Schorsch einfach alles zurücklassen. In seinem Kleinflugzeug startet er durch und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Unterwegs lernt er immer wieder unterschiedliche Menschen kennen und langsam erkennt Schorsch, dass es ganz so schlimm vielleicht doch nicht um ihn bestellt ist.

*Komödie, Drama, Deutschland 2018, 1 Std. 57 Min.*

### 2. Februar 2021

Siggi Jepsen sitzt im Deutschland der Nachkriegszeit in einer Anstalt für schwer erziehbare Jugendliche ein. Er soll einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben, hat jedoch keine Idee. Erst als er am nächsten Tag in eine Zelle gesperrt wird, erinnert er sich an seine Kindheit während des Zweiten Weltkriegs: Sein Vater Jens Ole Jepsen, ein Polizist, erhielt damals den Auftrag, dem befreundeten expressionistischen Maler Ludwig Nansen ein Berufsverbot zu überbringen. Bei Nansens Überwachung sollte ihm damals Siggi helfen, dieser rebellierte jedoch schließlich gegen seinen Vater, schlug sich auf die Seite des widerpenstigen Nansen und versteckte einige der verbotenen Bilder, was schlussendlich zu seinem Aufenthalt in der Anstalt führte.

*Romanverfilmung / Drama, Deutschland 2019, 2 Std. 5 Min.*

### 2. März 2021

Laut der sehr beliebten Seifenoper „Tel Aviv on Fire“ geht es in der israelischen Metropole heiß her. Jeden Abend flimmert die Serie über die Bildschirme der Stadt und vereint sowohl Israelis als auch Palästinenser. Der junge Palästinenser Salam ist als Drehbuchautor für die Sendung beschäftigt und muss für die Dreharbeiten täglich die Grenze zwischen Israel und dem Westjordanland überwinden. Bei einer Grenzkontrolle landet das Skript für die nächste Folge in den Händen des israelischen Kommandeurs Assi. Der zwingt Salam, das Skript abzuändern. Aus der umgeschriebenen Geschichte wird ein großer Erfolg. Beide arbeiten weiter zusammen, bis die Politik sie einholt.

*Komödie, Deutschland 2018, 1 Std. 41 Min.*

## ... für den Gottesdienst

### 3G-Gottesdienst-Team

- ☎ Nach Vereinbarung, 19.30
- 🏠 Gemeindecafé Löttringhausen
- 👤 Martin Papajewski 73 70 51

### Lektorenkreis Brünninghausen

- ☎ Nach Vereinbarung
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Harald Mattern 71 57 55

### Lektorenkreis Kirchhörde

- ☎ Nach Vereinbarung
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Michael Nitzke 73 71 57

### Lektorenkreis Löttringhausen

- ☎ Nach Vereinbarung
- 🏠 Gemeindecafé Löttringhausen
- 👤 Jutta Thiel 97 71 97

### Team Kinderkirche im 3G

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Kathrin Kruse 94 17 05 26

### Team Kinderkirche Kirchhörde

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Silke Lenz 73 13 88

## ... in der Öffentlichkeit

### Redaktion Internet

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Michael Nitzke 73 71 57
- 🌐 webmaster@philippusdo.de

### Redaktion Philippusbrief

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Uwe Kappel
- 🌐 philippusbrief@philippusdo.de

## ... zu Besuch

### Altenheim-Besuchsdienst

- ☎ Nach Vereinbarung
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Andreas Garpow 222 66 86

### Besuchskreis Kirchhörde

- ☎ 3. Donnerstag im Monat, 9.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Michael Nitzke 73 71 57

### Geburtstagsbesuchskreis

- ☎ Letzter Montag im Monat, 18.00
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Andreas Garpow 222 66 86

### Philippus besucht

- ☎ Nach Vereinbarung
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Andreas Garpow 222 66 86

## ... Freunde und Werber

### Förderverein Christuskirche

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Markus Wessel 475 22 70

### Förderverein Ev. CLevER-Jugend

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Thomas Kahl 961 34 00

### Förderverein

#### Kindergarten Kirchhörde

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Kontakt via Kindergarten 22 20 22 10

### Förderverein Kirchenmusik

- ☎ Nach Vereinbarung
- 👤 Dagmar Schlund 792 42 79

## ... im Gespräch

### Erzählcafé

- ☎ 2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Angelika Wengeler 71 83 87

### Frauenhilfe

#### Brünninghausen-Hombruch

- ☎ 2. Mittwoch im Monat, 14.30
- 🏠 Südwest-Forum Hombruch
- 👤 Maïke Brodde 950 01 20
- 👤 Monika Pajonk 79 79 98 80

### Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

- ☎ 3. Mittwoch im Monat, 15.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Carmen Dahlhaus-Nitzke 73 71 57 und Team

### Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

- ☎ 1. Mittwoch im Monat, 15.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Tanja Lenzian 86 42 20 49

### Frauenhilfe Löttringhausen

- ☎ 1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00
- 🏠 Gemeindehaus Löttringhausen
- 👤 Renate Oppertshäuser 73 40 37
- 👤 Gerda Lutz 77 07 07

### Filme in der Kirche

- ☎ 1. Dienstag im Monat, 19.00
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Jörg Drewenskus 475 24 00

# PHILIPPUS- ADRESSEN

## Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

## Kirchhörde

Gemeindehaus, Wunnenbergstraße 1  
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

## Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14  
Gemeindehaus, Kruckeler Straße 16  
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

## Philippus zu Gast

AWO Haus Bittermark, Sichelstraße 22  
AWO Möllershof, Hohle Eiche 81  
Haus der Begegnung, Eichlinghofer Straße 3  
Katholische Kirche und Pfarrheim  
Brünninghausen, Hagener  
Straße 21–27  
Katholisches Zentrum St. Norbert,  
Hugo-Sickmann-Straße 36  
Katholisches Zentrum St. Patrokli,  
Dyckshoffweg 24  
Kirche am Markt und Südwest-Forum  
Hombruch, Harkortstraße 55  
Lutherkirche Barop, Lehnertweg  
11, 44225 Dortmund  
Reinoldinum, Schwanenwall 34  
Sportplatz Brünninghausen, Am  
Hombruchsfeld 71

## Kontaktclub

- 🕒 Samstags, 14.30
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Dorothee Schmidt 162 95 20

## Männerdienst Hombruch

- 🕒 2. Montag im Monat, 19.00
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Jan König 015 12 / 330 00 49

## Männerkreis

- 🕒 2. Mittwoch im Monat, 19.30
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

## Spieleabend

- 🕒 3. Donnerstag im Monat,  
18.00–21.00
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Carmen Wiegand 73 21 97

## Väterstammtisch

- 🕒 1. Mittwoch im Monat, gegen 21.00
- 🏠 Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener  
Straße 199, 44229 Dortmund
- 👤 Michael Nitzke 73 71 57

## ... für Kleinkinder

### Krabbelgruppe

- 🕒 Montags, 16.00–17.00 Uhr
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Christina Schoen 0176 / 22 85 86 05

### Spielkreis „Spatzennest“

- 🕒 Montags, Mittwochs, Freitags,  
9.00–12.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Britta Hohfeld 59 29 95

## ... mit Musik

### Philippus Gospel Singers

- 🕒 Donnerstags, 20.00–22.00
- 🏠 Gemeindehaus Löttringhausen
- 👤 Paul Tunyogi Csapo 83 81 50

### Ökumenische Flötengruppe

- 🕒 Donnerstags, 11.00
- 🏠 Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- 👤 Helga Boy 77 82 98

### Ökumenische Songgruppe „Just for fun“

- 🕒 Mittwochs vierzehntägig, 20.15
- 🏠 Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- 👤 Michele Heine 71 28 89

### Philippus-Kantorei

- 🕒 Montags, 19.30–21.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Thomas Meyer 94 19 86

### Philippus-Kinderchor

- 🕒 Dienstags (außer Schulferien),  
16.15–17.00
- 🏠 Gemeindehaus Löttringhausen
- 👤 Christine Tinnfeld 77 38 12

### Posaunenchor „Philippus Brass“

- 🕒 Anfänger, donnerstags, 18.15
- 🕒 Probe, donnerstags, 19.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Burkhard Tober 804 02 44
- 🌐 [www.philippus-brass.de](http://www.philippus-brass.de)

### Vokalensemble

- 🕒 Nach Vereinbarung
- 🏠 Christuskirche Löttringhausen
- 👤 Thomas Meyer 94 19 86



## Young Spirit (13 – 19 Jahre)

- 📞 Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest
- 🕒 Mittwochs, 18.00 – 19.15
- 🏠 Gemeindehaus Barop
- 👤 Stefan Kutscher
- 🌐 s.kutscher@kirche-do-suedwest.de

## ... ganz kreativ

### Creativkreis

- 🕒 Letzter Montag im Monat, 19.00
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Maike Brodde 950 0120

### Kreativgruppe

- 🕒 Mittwochs, 15.30 – 17.30
- 🏠 Gemeindehaus Löttringhausen
- 👤 Silke Lenz 73 13 88

### Malkurs

- 🕒 Montags, 9.30 – 11.30
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Heinrich Deleré 700 82 82

### Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)

- 🕒 Montags, 16.30 – 19.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Silke Lenz 73 13 88

### Nähtreff

- 🕒 1. und 3. Freitag im Monat, 19.00
- 🏠 Gemeindecfé Löttringhausen
- 👤 Yvonne Nettlebusch 73 06 78

## ... über den Glauben

### Bibelhauskreis

- 🕒 14-tägig
- 🏠 in Privatwohnungen
- 👤 Isolde Braun 71 12 08

### Bibelkreis

- 🕒 3. Montag im Monat, 19.30
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53

### Bibelkreis

- 🕒 4. Mittwoch im Monat, 17.15 – 18.45
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Michael Nitzke 73 71 57

## ... in Bewegung

### Gedächtnistraining

- 🕒 Montags, 14.00 – 15.00 Uhr
- 🕒 Dienstags, 9.30 – 10.30 Uhr
- 🕒 Dienstags, 16.00 – 17.00 Uhr
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 👤 Ute Kremer 71 88 30

### Yoga I

- 🕒 Montags, 19.30 – 21.00
- 🕒 Dienstags, 18.30 – 20.00
- 🏠 Gemeindehaus Löttringhausen
- 👤 Heike Kock 023 02 / 898 19

### Yoga II

- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen
- 🕒 Mittwochs, 15.30
- 👤 Karin Wagner 77 95 77

## ... für Senioren

### Seniorentreff

- 🕒 nach Vereinbarung 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde
- 👤 Jutta Thiel 97 71 97

## ... für Kinder

- 👤 CLever-Jugendbüro 790 36 55
- 🌐 CLeverJugend.de

### Kindergruppe (6 – 12 Jahre)

- 🕒 Donnerstags, 16.30 – 18.00
- 🏠 Gemeindehaus Kirchhörde

### Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)

- 🕒 Freitags, 16.00 – 17.30
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen

### Pfadfinder (Jungen 6 – 12 Jahre)

- 🕒 Freitags, 16.30 – 18.00
- 🏠 Haus der Begegnung Eichlinghofen

### Regenbogengruppe (6 – 10 Jahre)

- 🕒 Montags, 16.15 – 18.15
- 🏠 Haus der Begegnung Eichlinghofen

## ... für Jugendliche

- 👤 CLever-Jugendbüro 790 36 55
- 🌐 CLeverJugend.de

### Freiwillige CLever-Cacher

- 🕒 Freitags, ab 17.00, mindestens monatlich
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen

### Jugendtreff (ab 12 Jahre)

- 🕒 Dienstags, 15.00 – 18.00
- 🏠 Haus der Begegnung Eichlinghofen

### Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

- 🕒 Nach Vereinbarung
- 🏠 Gemeindezentrum Brünninghausen

### SpielBar (ab 12 Jahre)

- 🕒 Donnerstags, ab 18.00
- 🏠 Haus der Begegnung Eichlinghofen

## BRÜNNINGHAUSEN

SO	6.12.	9.30	2. Advent	Jürgens
DO	10.12.	19.30	Taizé-Andacht	Team
SA	12.12.	17.00	Adventliche Andacht unter dem Balkon	Krügel-Ladinig
DO	24.12.	11.00	Kleinkind-Gottesdienst *) „Auf dem Weg zur Krippe“	Krügel-Ladinig
		15.30	Familien-Gottesdienst *) 🏟️ Sportplatz Brüninghausen	Krügel-Ladinig
		18.00	Christvesper *)	Garpow
SA	26.12.	9.30	2. Weihnachtstag	Garpow
SO	27.12.	9.30	Gottesdienst	Jürgens
DO	31.12.	17.00	Altjahresabend	Garpow
SO	10.1.	9.30	Gottesdienst	Nitzke
SO	24.1.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	14.2.	9.30	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	21.2.	9.30	Gottesdienst	Nitzke
SO	28.2.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	14.3.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	21.3.	11.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen	Krügel-Ladinig

## KIRCHHÖRDE

SO	6.12.	17.00	Andacht im Freien	Nitzke / Team
SO	13.12.	11.00	3. Advent	Krügel-Ladinig
		17.00	Andacht im Freien	Nitzke / Team
SO	20.12.	11.00	4. Advent mit Friedenslicht aus Bethlehem	Nitzke
SO	20.12.	17.00	Andacht im Freien	Nitzke / Team
DO	24.12.	15.00	Nitzke. – Aufgrund der geringen möglichen Personenzahl gibt es stündlich eine gleichlautende 30min-Andacht zu Hl. Abend u. Weihnachten. Bitte melden Sie sich zu einer dieser Andachten im Gemeindebüro an: 0231 736464 oder: heike.gesing@philippusdo.de	
		16.00		
		17.00		
		18.00		
FR	25.12.	10.00	19.00	
		11.00		
SA	26.12.	11.00	2. Weihnachtstag	Garpow
DO	31.12.	18.00	Altjahresabend	Krügel-Ladinig
FR	1.1.	17.00	Neujahr mit Harfenistin	Nitzke
SO	10.1.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
SO	17.1.	11.00	Gottesdienst	Jürgens
SO	31.1.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
SO	7.2.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	21.2.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
SO	7.3.	11.00	Gottesdienst	Jürgens
SO	14.3.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	28.3.	11.00	Gottesdienst	Nitzke

☞ Die Gottesdienste mit \*) erfordern eine Online-Anmeldung über einen dann freigeschalteten Link auf unserer

## LÖTTRINGHAUSEN

SO	6.12.	11.00	3G-Gottesdienst im Freien „Alle Jahre wieder!“	Papajewski / Team
SA	19.12.	18.00	4. Advent im Freien mit Friedenslicht aus Bethlehem und Begrüßung der neuen Konfirmand:innen	Jürgens
DO	24.12.	10.00 – 12.00	Offene Kirche / Pilgerweg zur Krippe	
DO	24.12.	15.00 – 18.00	Offene Kirche / Pilgerweg zur Krippe mit Livelesung und persönlicher Segnung	
FR	25.12.	10.00 – 12.00	Offene Kirche / Pilgerweg zur Krippe	
SA	26.12.	10.00 – 12.00	Offene Kirche / Pilgerweg zur Krippe	
DO	31.12.	18.30	Altjahresabend	Garpow
SO	3.1.	11.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	17.1.	9.30	Gottesdienst	Jürgens
SO	24.1.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	7.2.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	14.2.	11.00	Gottesdienst	Krügel-Ladinig
SO	28.2.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	7.3.	9.30	Gottesdienst	Jürgens
SO	21.3.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	28.3.	9.30	Gottesdienst	Nitzke

Homepage oder über 73 64 64. ☎

## SENIORENHEIME

Die Gottesdienste in den Seniorenheimen sind bis auf weiteres nicht öffentlich. Wir bitten um Ihr Verständnis.

### Weißer Taube

🏠 Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

### Wohnstift Augustinum

🏠 Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

Für die Seniorenheime Mergelteichstraße gilt: Unter Corona-Bedingungen wird jeder Gottesdienst individuell mit der Leitung des jeweiligen Heimes abgestimmt.

### Erna-David-Zentrum

🏠 Mergelteichstraße 27 und 31, 44225 Dortmund

Im Erna-David-Zentrum finden zwei Gottesdienste im Monat im Veranstaltungssaal statt.

### Hermann-Keiner-Haus

🏠 Mergelteichstraße 47, 44225 Dortmund

Im Hermann-Keiner-Haus findet ein Gottesdienst im Monat im Stoffregensaal statt.

### Minna-Sattler-Zentrum

🏠 Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

Im Minna-Sattler-Zentrum findet ein Gottesdienst im Monat im Atrium des Böll-Hauses statt.

## Gemeindeleben unter Eingrenzung der Verbreitung des Corona-Virus

Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, ob alle in diesem Heft genannten Termine stattfinden können. Bitte informieren Sie sich auch unter

[www.philippusdo.de](http://www.philippusdo.de)





**Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen**



**Blumen-  
Fachgeschäft**

**Friedhofs-  
Gärtnerei**

**NEUHOFF**

**Telefon**

**0231 / 46 78 40**

**Fax**

**0231 / 46 53 82**

**44265 Dortmund · Auf den Porten 12**

**Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde**

**Heinz Neuhoff**  
GMDH

**Am Ossenbrink 63  
44227 Dortmund**

**Telefon: 0231 73 39 29  
0163 230 95 35**

**Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff**  
Registergericht Dortmund HRB 12599

*Garten- und  
Landschaftsbau  
Friedhofsgärtnerei*

## **Partner vor Ort**

**Das Johanniter-Quartier  
in der Kobbendelle**

*Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Östlichen Ruhrgebiet hat im August 2019 das neue Johanniter-Quartier in Dortmund eröffnet.*

Im schönen Stadtteil Kirchhörde sind im neuen Quartier

- ☆ eine Kindertageseinrichtung,
- ☆ betreutes Wohnen,
- ☆ Demenz-Wohngruppen sowie
- ☆ eine Tagespflege für Senioren entstanden. Es ist ein Quartier, welches „Alt und Jung“ zusammenbringt.

Ob vollstationäre Pflege, Kurzzeit- oder Tagespflege, Hausgemeinschaften oder Wohnen mit Service – im Johanniter-Quartier Kobbendelle finden alte und kranke Menschen ein Zuhause, in dem sie ihr Leben so selbstbestimmt wie möglich und mit so viel Unterstützung wie nötig gestalten können.

In der großzügig und hell gestalteten Tagespflege verbringen Senioren ihren Tag. Es werden Senioren oder Pflegebedürftige mit Pflegegrad in der Einrichtung willkommen heißen. Jeden Tag (Ausnahme: Wochenende und Feiertage) begrüßt Sie das Johanniter-Team morgens zum gemeinsamen Frühstück. Nach einer Zeitungsrunde wird zusammen gespielt, werden Ausflüge unternommen und vieles mehr.

Nach einem warmen Mittagessen kann die Mittagsruhe genossen werden oder mit den Fachkräften der Nachmittag gestaltet werden. Am frühen Abend kehrt man in die eigene häusliche Umgebung zurück. In Absprache mit den Pflegekräften können die Besuchstage individuell gestaltet werden.

Die Hilfsangebote der Johanniter setzen in den Bereichen des täglichen



Lebens an, die nicht mehr selbstständig bewältigt werden können. Ziel ist die Wiederherstellung und der Erhalt des Wohlbefindens sowie der Selbstbestimmung der Menschen, die Hilfe suchen.

Mit dem gastorientierten Pflegeansatz stellen die Johanniter den Menschen mit seinen persönlichen Bedürfnissen in den Mittelpunkt der Pflege und Betreuung.

Service und Lebendigkeit, bestmöglicher Wohnkomfort in optimaler Lage sind die hervorragenden Eigenschaften, die einen in der

Demenz-Wohngemeinschaft erwarten. In dem Wohnbereich erwartet die Gäste eine hochwertige Ausstattung, mit der man sich wohlfühlt. Große Fenster bringen Tageslicht und Wärme in die Räume, hochwertige Bodenbeläge und modernste Anschlusstechnik bieten hervorragende Möglichkeiten für die persönliche Einrichtung. Lassen Sie es sich in Kirchhörde, dem beliebten und geschätzten Stadtteil Dort-

munds, gut gehen. Ihr persönliches Apartment richten Sie individuell nach ihren Wünschen ein und profitieren vom Service, der Ihnen in der Wohngemeinschaft geboten wird. Die Johanniter stehen den Senioren zur Seite, damit aktive und entspannende Momente in der Gemeinschaft mit zehn anderen Mitbewohnern erlebt werden können.

Auch für die Kleinsten unserer Gesellschaft schafft das Johanniter-Quartier Raum und Platz sich zu entwickeln. Die Johanniter-Kindertageseinrichtung Kobbendelle versteht sich als ein Ort, an dem Kinder partizipativ individuelle Lernerfahrungen machen und bei ihrer Entwicklung von den pädagogischen Mitarbeitern begleitet und unterstützt werden. Ein wertschätzender Umgang, die Vermittlung und das Vorleben der christlichen Werte, sowie die

Selbstständigkeitsförderung eines jeden einzelnen Kindes stehen dabei an oberster Stelle.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.johanniter.de/oestliches-ruhrgebiet](http://www.johanniter.de/oestliches-ruhrgebiet). Für Rückfragen steht Ihnen Frau Sarah Schönfeld, Pflegedienstleitung des Johanniter Quartiers Kobbendelle telefonisch unter 02 31 / 720 99 – 100 gerne zur Verfügung.

### Informationen zum Träger

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens. Seit Jahrhunderten bildet die Hilfe von Mensch zu Mensch das zentrale Motiv der Johanniter und noch immer ist das Bewusstsein der Tradition christlicher Nächstenliebe unser Antrieb. Deshalb ist das Motto der Johanniter „Aus Liebe zum Leben“.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe betätigt sich in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen. Das Engagement reicht von der ambulanten Altenpflege über Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu internationalen Hilfsprojekten. Dabei steht der Mensch immer im Mittelpunkt. Allein in Deutschland umfasst die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. rund 8.500 fest angestellte Mitarbeiter, mehr als doppelt so viele ehrenamtlich Aktive und über eine Million Fördermitglieder.

*Johanniter-Unfallhilfe e.V.*

# Freud und Leid

---

Aus Datenschutzgründen sind die Informationen zu Trauungen, Taufen und Bestattungen der Druckausgabe vorbehalten, die Sie im Gemeindebüro erhalten.



# LOOS®

**SEIT ÜBER 40 JAHREN**  
Ihr Partner für  
**HEIZÖL UND WÄRME**  
sowie

**CONTAINERDIENST**  
Container mit Klappe oder Deckel  
von 3 bis 20 cbm.

**Beratung und Verkauf:**  
**Tel. 02 31 / 6 11 35**  
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

**Corinna Petermeier**  
**Steuerberaterin**

Dahmsfeldstrasse 22  
44229 Dortmund  
Telefon: 0231- 5581484

▶ [www.petermeier-steuerberatung.de](http://www.petermeier-steuerberatung.de)

Termin nach Vereinbarung

# Konfirmation 2020







## Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

Mit den hochwertigen Brillengläsern von Rodenstock und unserer kompetenten Beratung können Sie sicher sein, das Beste für Ihre Augen zu tun.

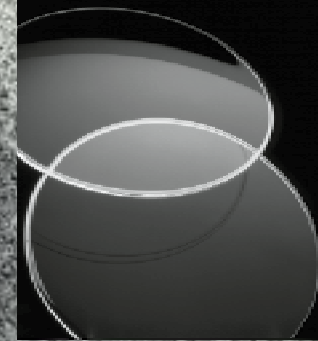
Augenoptikermeister  
Stefan Brand

## OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12  
44229 Dortmund

Telefon 0231 / 79 24 207  
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns  
unverbindlich,  
wir beraten Sie gerne.





## Stellenwechsel im Pfarramt

Am 30. April hat Pfarrer Dr. Karsten Schneider seinen Dienst als Superintendent im Ev. Kirchenkreis Unna angetreten.

Coronabedingt gab es eine Amtseinführung auf Distanz. Präses Annette Kurschus übergab ihm die Ernennungs-urkunde ohne die sonst übliche gottesdienstliche Feier und ohne große Beteiligung aus dem Kirchenkreis. Auch die Verabschiedungsgottesdienste in unserer Gemeinde konnten nicht wie geplant stattfinden. Wenn die Lage wieder größere Begegnungen zulässt, wollen wir dies nachholen. Dann kann Superintendent Dr. Schneider uns schon aus der reichen Erfahrung seines neuen Dienstes berichten.

Wir sind dankbar, dass mit Pfarrerin Christine Jürgens eine Vakanzvertretung gefunden wurde. Dieser Vertretungsdienst kann aber leider

nur im Umfang einer halben Pfarrstelle geschehen. Frau Pfarrerin Jürgens stellt sich hier im Philippusbrief persönlich (Seite 17) und durch das Geistliche Wort (Seite 3) der Gemeinde vor.

Während der Philippusbrief entsteht, läuft die Ausschreibung für die Neubesetzung der freigewordenen Stelle. Dankbar sind wir, dass wir trotz allgemein sinkender Gemeindegliederzahlen ein 100%-Stelle ausschreiben durften.



Die Stellenbeschreibung beinhaltet allerdings auch, dass der neue Pfarrer bzw. die neue Pfarrerin im Umfang von 15% einer Pfarrstelle für Vertretungsaufgaben im Kirchenkreis zur Verfügung steht. Das Presbyterium hat sich dafür entschieden, dass die neue Stelle im Bezirk Löttringhausen angesiedelt wird. Wann genau die Stelle wiederbesetzt werden kann, hängt von vielen Faktoren ab, die jetzt noch nicht absehbar sind. Und ob es dann einen großen Begrüßungsgottesdienst geben kann, steht auch noch in den Sternen.

*Michael Nitzke*

*Die Übergabe der Amtsurkunde an Dr. Karsten Schneider übernahm Präses Annette Kurschus – auf Distanz*



# Neubert & Team

**Wir sind für Sie da!**

Hagener Straße 310-314

Telefon 0231 / 72 700 88

Montag bis Samstag

von 7:00 bis 20:00 Uhr



## Für Sie gelesen

Das Wort „Pandemie“ ist nicht erst seit Corona in aller Munde. 100 Jahre nach Ausbruch der „Spanischen Grippe“, beschreibt Laura Spinney detailreich und spannend, wie die Influenza weltweit



mehr als 50 Millionen Menschen das Leben kos-

tete. Das sind wesentlich mehr als die Opfer des ersten Weltkrieges.

Kontaktverbote wurden schon damals zur Eingrenzung eingesetzt. Doch ein spanischer Bischof setzte lieber tägliche Gebete an. Die Leute erschienen in Scharen, mit dem Effekt, dass dort überdurchschnittlich viele Menschen starben. Ein Missionar in China rettete mit medizinischer Aufklärung dagegen viele Menschenleben. In New York blieben Schulen geöffnet, so konnten Kinder dort besser geschützt werden als in ihren Elendsvierteln.

Spanien war damals übrigens nicht für die Pandemie verantwortlich, die Romanzen jäh beendete und Revolutionen in Gang setzte.

Laura Spinney  
1918 – Die Welt im Fieber  
ISBN: 978-3-446-25848-8  
Verlag: Hanser

Michael Nitzke



# Bommert

Haus der Bestattungskultur

Ihr Qualitätsbestatter im Dortmunder Süden  
24 Stunden 0231 - 7 32 32 7

Miteinander  
am Ende  
des Weges!



- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Abschiedsraum & Trauerhalle
- Senioren-Services
- Bestattungsfinanzierung ohne Zinsen
- Stelenbestattungen

**Begleiten, trösten, helfen.**

Wir sind Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter und im Kuratorium Deutsche Bestattungskultur.



Kirchhörder Straße 78  
Am Gemeindehaus 3  
Preinstraße 88  
Märkische Straße 187

- Dortmund-Lücklemberg
- Dortmund-Hombruch
- Dortmund-Wellinghofen
- Dortmund-Mitte

[www.bommert-bestattungen.de](http://www.bommert-bestattungen.de)

## Besondere „Gäste“ in der Patrokluskirche

Wer in diesem Jahr aufmerksam nicht nur auf Pfarrerinnen und Pfarrern lauschte – sofern dies coronabedingt überhaupt möglich war –, konnte ein feines „Schellen“ bzw. „Klingeln“ draußen vor der Patrokluskirche wahrnehmen.

Dieses Klingeln hat einem bestimmten Vogel auch seinen wissenschaftlichen Namen gegeben: *Falco tinnunculus* – er weist auf den feinen Ruf dieses Vogels („ti, ti, ti“) hin. Wir kennen den Vogel besser unter seinem umgangssprachlichen Namen: Turmfalke – für uns wohl besser Kirchturmfalke!

Mindestens vier Jungvögel wurden von den Eltern schon im letzten Jahr in einem „Privatquartier“ für Falken, in einem der Turmfenster, großgezogen. In diesem Jahr ließ sich die Zahl nicht klar bestimmen.

Turmfalken gehören zur Gattung der Greifvögel und sind bei uns eigentlich der kleinste bekannte Tag-Raubvogel. Im April / Mai legt das Weibchen, das größer ist als das Männchen, vier bis sechs Eier. Etwa 27–29 Tage später schlüpfen die Jungen. Ungefähr weitere vier Wochen später werden die Jungvögel flügge.

Offensichtlich war das auch in diesem Jahr bei uns so, denn man konnte



erste zaghafte Flugversuche beobachten (leider nicht optimal zum Fotografieren). Noch weitere vier Wochen werden die Eltern den Nachwuchs begleiten, dann wird dieser sich ein eigenes Revier suchen.

Turmfalken ernähren sich zu ca. 85% von Mäusen. Falkenpaare bleiben ihr Leben lang zusammen.

Bei aller Begeisterung für diese schönen Tiere sollte man die Ruhe dort nicht stören!

Seit den 1990-er Jahren gibt es an der Patrokluskirche eine „Nistplattform“, die eine ruhige Brut und Aufzucht ermöglicht. Da Turmfalken zum Teil auch sogenannte „Standvögel“ sind, besteht – bei entsprechender Rücksicht des Menschen – die Möglichkeit, dass die Tiere bei uns heimisch werden.

*Uwe Kappel*



## Engel in schwerer Zeit



Seit dem 19. März – also kurz nach Beginn der Auszeit in der Corona-Krise – gibt es täglich auf der Homepage unserer Ev. Philippus-Kirchengemeinde einen Engel, der Hoffnung, Zuversicht, aber auch Impulse zum Nachdenken geben soll.





Unter:

☆ [www.philippusdo.de](http://www.philippusdo.de) bzw.

☆ <https://www.philippus-do.de/gemeindebriefe/engel/>

findet man diese Fotos, die archiviert und für Besucher auch nachträglich zu sehen sind. Mehr als 250 Fotos sind auch ein sichtbares Zeichen in dieser Zeit. Schauen Sie doch mal vorbei.

Alle Engel-Fotos wurden aufgenommen und gestaltet von Presbyter

*Uwe Kappel*



## Danke, Puy Yeu Sandau!

Über Deine Kinder hast Du Kontakt zur Gemeinde geknüpft, und die Begegnung war so positiv, dass Du gleich zugesagt hast mit-zuhelfen: 2014 bist Du ins Layoutteam des Philippusbriefs eingestiegen und hast leise, aber mit Nachdruck Deinen professionellen Anspruch im Team etabliert.

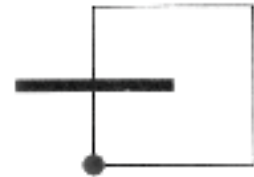
Sukzessive brachtest Du uns modernere Schriften bei und die grafisch gestalteten Artikel wurden mehr und vielfältiger.

Deine beruflichen Herausforderungen bedingen, dass Du das zeitweise sehr intensive Ehrenamt nicht fortsetzen kannst. Für Deine Unterstützung dankt Dir herzlich auch im Namen der ganzen Redaktion

*Karsten Tinnefeld*



## Rechtsanwalt Andreas Möhring



Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.  
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV  
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

**Am Flinsbach 4  
44229 Dortmund**  
Telefon: 9 41 72 52  
Telefax: 97 10 05 28  
Mobil: 0172 / 588 62 49  
E-Mail: [info@ra-moehring.de](mailto:info@ra-moehring.de)  
Internet: [www.ra-moehring.de](http://www.ra-moehring.de)

**Miet- und Pachtrecht  
Nachbarrecht  
Straf- und Strafverfahrensrecht  
Verkehrsrecht  
Vertragsrecht**





ZENTRUM FÜR  
HOCHWERTIGE ZAHNHEILKUNDE  
— & —  
PRÄVENTION

Dr. Natalie Haarmann



**Zentrum für zahnärztliche Prävention**

Dentalhygiene

Parodontitistherapie

Individualprophylaxe auch für Kinder und Senioren

Antibakterielle photodynamische Therapie

Zahnversiegelungen

Bleaching

**Zentrum für hochwertige Zahnheilkunde**

Kronen und Inlays aus Vollkeramik in nur einer Sitzung

Optische Abformungen

3D-Implantationen

Lasergestützte Zahnmedizin

Endodontie

Funktionsanalyse



**Kontakt:**

Hagener Straße 374

44229 Dortmund

Tel. 02 31 – 5 30 64 10

Fax 02 31 – 5 30 64 11

info@dr-haarmann.de

www.dr-haarmann.de

**Sprechzeiten:**

Mo - Do 8.00 - 20.00 Uhr

Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr






## **Abendandacht mit Taizé-Liedern**

Am Donnerstag, 10. Dezember findet um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Brünninghausen wieder ein Abendgebet mit Taizé-Liedern statt.

Die schlichte Feier mit Taizé-Liedern, Stille, Kerzenlicht, Gebet und Lesung möchte allen, die in der Hektik des Alltags Ruhe und persönliche Stille suchen, entgegenkommen.

Wir müssen uns an Corona-Bedingungen anpassen. Wegen des eingeschränkten Platzangebotes bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung bei Frau Gesing im Gemeindebüro.

*Helmut Glück*



# **Weihnachtsbaumverkauf am 3. Advent ab 11.00 Uhr**

am Gemeindehaus der Christuskirche  
Kruckeler Straße 29

**Nordmantannen bester Qualität erwarten  
Sie.**

Coronabedingt gibt es in diesem Jahr leider keine frischen Reibplätzchen und keinen selbst hergestellten Glühwein und andere Leckereien.

**Besuchen Sie uns trotzdem! Nutzen Sie auch jetzt die  
Möglichkeit, Last-Minute-Weihnachtsgeschenke am Stand der  
Kreativgruppe zu erwerben!**



**Förderverein  
der Christuskirche**



## Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Bolenge im Kongo

Eine Delegation aus dem Evangelischen Kirchenkreis Dortmund besuchte die Demokratische Republik Kongo. Dort war sie zu Gast im Kirchenkreis Bolenge, zu dem die Dortmunder Kirche seit vielen Jahren eine Partnerschaft unterhält. Bolenge ist ein Kirchenkreis der Communauté des Disciples du Christ au Congo („Jüngerkirche“), kurz CDCC und grenzt an die Stadt Mbandaka. Die Gemeinden des Kirchenkreises sind eher ländlich, teils auf dem Landweg, teils nur über die Flüsse Kongo und Ubangi zu erreichen.

Wichtigste Projekte, die dort von Dortmund aus unterstützt werden, sind eine Landwirtschaftskooperative und das Ambulanzboot.

Hier erfahren Sie mehr über den letzten Besuch in Bolenge (PDF-Datei):

<https://is.gd/bolenge2020>



### Das Ambulanzboot für Bolenge – Ein Erfolgsprojekt des Ev. Kirchenkreises Dortmund

„Das sind die wahren Helden unseres Jahrhunderts“ – Dortmunds damaliger Oberbürgermeister Ullrich Sierau über Dr. Bosolo

Seit September 2011 betreibt der Ev. Kirchenkreis Dortmund im Rahmen seiner Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Bolenge / Kongo ein Ambulanzboot an den Flüssen Kongo, Ubangi und Ngiri in der Demokratischen Republik Kongo.

Ziel: Die medizinische Basisversorgung für sehr entlegene, nur per Boot

erreichbare Dörfer des Partnerkirchenkreises Bolenge. Dort leben bis zu 80.000 Menschen, die bis 2011 keinen Zugang zu medizinischer Versorgung hatten – die meisten hatten noch nie einen Arzt gesehen, bis Dr. Bosolo mit dem Ambulanzboot

zu ihnen kam.

Sofort nach dem Corona-Ausbruch in der Demokratischen Republik Kongo hat das Ambulanzbootteam seine geplante 49. regelrechte Tour in die entlegenen Dörfer abgesagt, um zu verhindern, dass sich dort wie üblich Hunderte in der Erwartung medizinischer Behandlung versammeln und so das Virus möglicherweise verbreiten.

Stattdessen wurde vom 4.–12. April 2020 eine Sensibilisierungstour gemacht. Mit reduzierter Mannschaft und motorisiertem Einbaumboot hat Dr. Bosolo unter anderem alle Dörfer des Triangle Ngiri angefahren und die Dorfchefs durch Aufklärung per Megaphon sowie Plakate auf Gefahren und Schutzmaßnahmen bezüglich Covid-19 hingewiesen.



Anfang Mai 2020 hat das Ambulanzbootteam eine ähnliche Tour zu den entlegenen Landgemeinden unseres Partnerkirchenkreises gemacht. Für beide Touren hat der Ev. Kirchenkreis Dortmund zusammen mit dem WWF und der EKF-Stiftung jeweils 15.000 US-Dollar zur Verfügung gestellt.

Wir müssen davon ausgehen, dass der Kampf gegen das Corona-Virus auch im Kongo noch lange Zeit andauern und auch von unserer Seite weitere finanzielle Mittel erfordern wird.

*Dorothea Philipps*

Regelmäßige detaillierte Informationen erhalten Sie hier:

[https://is.gd/partner\\_bolenge](https://is.gd/partner_bolenge)



**Hagener Straße 303    Fon 0231 - 97 30 35-0**  
**44229 Dortmund        Fax 0231 - 97 30 35-22**



### Öffnungszeiten

**Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr**

**Sa:        08.30 - 13.00 Uhr**



**info@patrokus-apotheke.de**  
**www.patroklus-apotheke.de**



## „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“

### #WIRSCHICKENEINSCHIFF

*Am Freitag, 25. September, fand in der Lutherkirche in Barop unser erster Jugendgottesdienst in diesem Jahr statt. Leider konnten alle anderen Jugendgottesdienste aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.*

Umso mehr freute sich unser Team auf den Jugendgottesdienst. Das Thema „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ lag und liegt uns sehr am Herzen.

Seit 2014 ertranken mehr als 20.000 Flüchtlinge und Migranten bei ihrer Überquerung des Mittelmeers nach Europa. Dabei heißt es in der Bibel „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ So steht es im Alten Testament. Doch wie passt dieser einprägsame Satz, den jeder kennt, mit der Zahl der Ertrunkenen zusammen? Was wird unternommen, um zu helfen? Wie reagieren die Länder, die an das Mittelmeer grenzen, auf die über das Meer nach Europa Geflüchteten? Was hat es nochmal mit dem Schiff „Sea-Watch 4“ auf sich und wer ist Carola Rackete? Sind wir machtlos oder können wir auch etwas unternehmen? Diesen und anderen Fragen gingen wir in unserem Jugendgottesdienst auf den Grund.

Im Juni 2019 endete der evangelische Kirchentag in Dortmund mit den prägnanten Worten „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ Die EKD

wurde aufgefordert, mit einer eigenen Rettungsmission ein Zeichen zu setzen.

Im Dezember 2019 gründete sich dann United4Rescue, um diesen Auftrag zu erfüllen und Spenden für die Finanzierung des Schiffes zu sammeln. Das Bündnis United4Rescue umfasst mittlerweile 615 Organisationen. Darunter sind neben vielen Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Diakonischen Werken und Landeskirchen auch der Koordinierungsrat der Muslime und DITIB an Bord, so dass United4Rescue auch ein starkes interreligiöses Zeichen ist, über die Grenzen von Religionen, Konfessionen und Kulturen hinweg. Wir, die

Evangelische CLeVER-Jugend, sind ebenfalls Bündnispartner.

Dank tausender Spender\*innen konnte bereits im Januar 2020 das ehemalige Forschungsschiff „Poseidon“ erworben und an die Rettungsorganisation Sea-Watch übergeben werden. Das Schiff wurde umbenannt und heißt nun „Sea-Watch 4 – powered by United4Rescue“. Es wird unter deutscher Flagge betrieben und ist bei Sea-Watch in professionellen Händen, die auf jahrelange Erfahrung in der Seenotrettung zurückgreifen können. Die „Sea-Watch 4“ ist seit Sommer 2020 im Einsatz der zivilen Seenotrettung.

Ein Gottesdienst von Jugendlichen!

Freitag, 5.6.2020 um 19:00 Uhr

# #WIRSCHICKENEINSCHIFF

Solange die Politik versagt.

Ev. Kirche am Markt in Hombruch  
Harkortstr. 55

ein Gottesdienst von Jugendlichen für dich!

**CLEVER**  
Evangelische Jugend Dortmund & Umland

Zum Zeitpunkt des Jugendgottesdienstes ließ sich sagen, dass unser Bündnisschiff, die „Sea-Watch 4“, am 20. September von den italienischen Behörden nach einer Schiffssicherheitsprüfung festgesetzt wurde. Die Begründung ist, dass das Schiff zu viele Rettungswesten an Bord habe und dass das Abwassersystem nicht für die Anzahl der geretteten Personen ausgelegt sei. Tatsächlich erfüllt das Schiff alle Sicherheitsvorgaben des deutschen Flaggenstaates. Diese Inspektion des Schiffes ist und war politisch motiviert und hat den Zweck, Rettungsoperationen zu verhindern.

Gemeinsam haben wir uns in unserem Gottesdienst Gedanken zu diesen und anderen Inhalten gemacht. Die eingesammelte Kollekte wurde „United4Rescue“ gespendet.

Der Herr mache hell deine Tage.

Er lenke einen Sonnenstrahl in dein Herz, wenn das Dunkel dich ängstigt.

Er lenke einen Sonnenstrahl in deine Seele, wenn die Nacht dich umfängt.

Überall und auf allen Wegen möge dich sein strahlendes Licht führen und begleiten.

Amen.

*Kathrin Glomb*

Du liebst guten Stil und anspruchsvolle Gestaltung? Das Handwerkszeug des Digitaldesigns begeistert Dich? Du möchtest Dich verlässlich und planbar engagieren? Dann suchen wir Dich als

## **Layouter (m/w/d).**

In einem kleinen ehrenamtlichen Team setzt und gestaltest Du mit uns dreimal im Jahr die Texte und Bilder des Philippusbriefs.

Alle Infos: philippusbrief(at)philippusdo.de

# Weihnachtsbäume aus Serkenrode 10.12.-24.12.2020

Verkauf täglich  
von 10 bis 18 Uhr (außer sonntags)  
Heiligabend nur von 10 bis 12 Uhr

Wir verkaufen ausschließlich  
schlagfrische Bäume aus dem  
Sauerland, die nicht bereits mehrere  
Wochen vorher gefällt wurden.  
Sie sind in der direkten Nähe von  
Haus Agatha gewachsen.

Günstige Bäume aus natürlichem Anbau:  
Grüne Fichten, Edelfichten und Nordmann-tannen!

Unsere Zusatzangebote an beiden Samstagen können  
nur stattfinden, wenn es die gültige  
Coronaschutzverordnung zulässt.



### Samstag, 12.12.:

Weihnachtsbasar  
vor dem Gemeindehaus  
mit Honig, Marmelade,  
Plätzchen, Decken, Bastelarbeiten,  
Leckerem vom Grill,  
Glühwein und Kinderpunsch

### Samstag, 19.12.:

Leckeres vom Grill, Glühwein und Kinderpunsch

**Evangelisches Gemeindezentrum  
Brünninghausen  
Am Hombruchsfeld 77 / Ecke Stockumer Str.**



**CLEVER-Jugend**



## Reise ins Mittelalter 2020

*In diesem Jahr konnte aufgrund der Corona-Pandemie keine Freizeit stattfinden. „Die Entdecker“ in den Sommerferien mussten ebenfalls ausfallen. Zwar hatten wir in den Sommerferien mit dem „Deckenkino“ in Barop und den „Cleveren Detektiven“ zwei schöne Angebote für Jugendliche und Kinder, aber der Wunsch nach ‚Mehr‘ war da.*



Zusammen mit den Kranenburger Turmreitern, einer mittelalterlichen Interessensgemeinschaft, erarbeiteten wir die Idee, eine „Reise ins Mittelalter“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zu gestalten. Nachdem ein Termin gefunden wurde und klar war, dass wir unser Mittelalter-Wochenende in Dortmund-Barop stattfinden lassen dürfen, ging es ans Eingemachte. Ein Hygieneschutz-Konzept wurde geschrieben, die Ausschreibung wurde gebastelt und ‚unsere‘ Kinder, die dieses Jahr mit uns auf

Freizeit gefahren wären, wurden informiert. Natürlich war unsere Reise auch offen für alle anderen interessierten



wir in den Tag! In vier festen Gruppen, die über das Wochenende bestehen blieben, reisten die Kinder mit uns in die Vergangenheit. Jede Gruppe entwarf ihr eigenes Wappen und malte dieses auf eine Standarte.

Die Kinder konnten sich in der ‚Poi-Schule‘, die von Jasmin und Nico („Firelight“) angeboten wurde, unter anderem im Jonglieren üben oder ihre selbst gebastelten Poes einweihen. Mit Benni, Marcel und dem Team der Turmreiter wurden fleißig Exerzitien

Kinder. Wir waren sehr gespannt, wie viel Interesse an dem Angebot bestehen würde. Nach zwei Tagen war unser Wochenende ausgebucht! Auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter waren Feuer und Flamme! Endlich mal wieder etwas für und mit Kindern unternemen.

Am Freitag, 18. September, reiste das Team der Kranenburger Turmreiter mit ihren Pferden, Zelten und Equipment an. Für die Pferde stand ein großer Ballen Heu bereit, der uns großartigerweise von Familie Hülsmann-Trapphoff gespendet wurde. Danke nochmal!

Am Samstag, 19. September war es endlich so weit. Mit 37 Kindern starteten





gemacht. Danach zeigten auch die Kranenburger Turmreiter ihr Können zu Pferde. Ein ganz besonderes Highlight am Samstag war zum Abschluss des Tages die Feuershow von Firelight. Die begeisterten und motivierten Kinder bestanden ihre Knappenprüfung am Sonntag mit Bravour! Mit Löffeln wurde das köstliche Essen, das Stefan, Anna und Jakob zauberten, verschlungen.

Unsere „Reise ins Mittelalter“ war ein großer Erfolg. Das CleVER-Team ist sehr dankbar für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kranenburger Turmreitern und Firelight. Man muss betonen, dass das komplette Mittelalter-Team alles ehrenamtlich mit uns gemacht hat! Vielen Dank! Auch bei ‚unseren‘ Kindern möchte ich mich bedanken, da sie sich prima an alle Hygiene-Maßnahmen hielten und einfach toll mitgemacht haben!

Bleibt gesund!



[www.cleverjugend.de](http://www.cleverjugend.de)

Kathrin Glomb

# DU

## DU FÜR DEN NÄCHSTEN

„Du für den Nächsten“ ist das Motto der gemeinsamen Sammlung von Diakonie und Caritas in diesem Jahr. Es erfährt in diesen Monaten eine besondere Aktualität.



Wir erleben in der Corona-Pandemie ein hohes Maß an Kreativität, Engagement und vor allem auch Solidarität. Viele ehren- als auch hauptamtliche MitarbeiterInnen waren und sind mit großer Hilfsbereitschaft für den Nächsten da. Diese Hilfsbereitschaft werden wir weiterhin brauchen, denn in vielen Familien hat sich das Einkommen verringert oder ist ganz entfallen. Dort wollen Diakonie und Caritas auch mit Hilfe Ihrer Spende unbürokratisch helfen.

Auch die Angebote der Sozial- und Schuldnerberatung sowie die Begleitung Geflüchteter, besonders der sogenannten „unbegleiteten Minderjährigen“, sind für jede Unterstützung dankbar.

Für wohnungslose Menschen öffnete die Diakonie Dortmund wieder einen Tagesaufenthalt, jetzt im Wichernhaus: Dort versorgt die Diakonie täglich Menschen mit kostenlosem Essen und bietet ihnen einen geschützten Raum.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie dieses Engagement mit einer Spende unterstützen – vorausgesetzt Ihre wirtschaftliche Lage lässt das aktuell zu.

Mit Ihrer Spende auf dem umseitigen Formular unterstützen auch Sie Ihren Nächsten direkt. Jede Gabe hilft. Dafür bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Andreas Garpow

## ADVENTSSAMMLUNG

[www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)



## Patrokluskirche in neuem Gewand

Ein kleines Schild an der Kirchentür – fast wie zu Luthers Zeiten – führte zu mancher Nachfrage der Gemeindemitglieder. Es verbot das Betreten der Kirche wegen „Schädlingsbekämpfung“.

Kein Grund zur Sorge! Diese Maßnahme hing lediglich mit den Restaurierungsarbeiten der Kirche zusammen.

Ja, er war mit der Zeit in die Jahre gekommen, der Innenanstrich unserer Patrokluskirche. Anders aber, als bei einem spontan entschiedenen Neuanstrich des eigenen Wohnzimmers, ist es bei dem Anstrich einer Kirche nicht mit einer „Wochenend-Aktion“ getan, auch wenn viele freiwillige helfenden Hände zur Verfügung gestanden hätten. Neben den Arbeiten für den Gerüstbau und den entsprechenden Sicherheitsaspekten sind auch z. B. Fragen des Denkmalschutzes zu beachten. Weiter kommt hinzu, dass Orgel, Kanzel, Taufstein, Altar und Kreuz sinnvoll und wertschätzend verpackt werden müssen.

Auch logistische und restauratorische Aspekte z. B. im Zusammenhang mit den Kirchenbänken waren zu beachten. Künftig ist vorgesehen, dass der Innenraum wieder in einem freundlichen „Weiß“ erstrahlt, lediglich die Fensterlaibungen und Kassetten der Dachkonstruktion werden etwas dunkler abgesetzt. Der neue mineralische Spezialanstrich wird aber erst dann aufgetragen, wenn Risse und Ausbrüche in den Wänden verputzt sind und auch die elektronischen Leitungen unter den Putz gelegt werden können. Um alle diese Dinge zu stemmen, brauchte es leider etwas Zeit, in der unsere Kirche geschlossen war. Zwischenzeitlich fanden Gottesdienste im Gemeindehaus unter den bekannten Corona-Bedingungen statt.

Was die „Schädlingsbekämpfung“ anging, wollte man lediglich dem Holzwurm, der sich partiell der Sitzbänke „angenommen“ hatte zu Leibe rücken – also wirklich kein Grund zur Sorge. Wir hoffen, dass wir ab dem 3. Advent wieder Gottesdienste in der Kirche feiern können.

Uwe Kappel

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen  
in Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)  
**Ev. Philippus-Kirchengemeinde Dtm.**

IBAN  
**DE45440501990391002436**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)  
**DORTDE33XXX**

**EVANGELISCHE  
PHILIPPUS-KIRCHENGEMEINDE  
DORTMUND**

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort  
**Advent2020**

**SPENDE**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN  
**DE**

Datum

Unterschrift(en)

06

Jetzt schon herzlichen Dank für Ihre Spende! Bei Beträgen bis 200,- € reicht der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt. Darüber hinaus und auf Wunsch (bitte im Verwendungszweck „Quittung“ angeben) senden wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung.

Wir haben aus Gründen der Kostenersparnis an dieser Stelle auf die Perforation verzichtet. Hoffentlich haben Sie eine Schere zur Hand. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**DU FÜR Diakonie** 

**LATEGAHN**

Familienbetrieb seit 1894

Es geht immer  
um das Leben.

**Besondere Zeiten erfordern  
besondere Maßnahmen -  
und wir leben alle in sehr besonderen,  
anstrengenden, verwirrenden und  
herausfordernden Zeiten.**

Ganz besonders betroffen sind ganz sicher diejenigen, die einen lieben Menschen verlieren, die gezwungen sind, Abstand zu halten, wo Nähe so wichtig wäre.

Das Trauercafé „**Wege zurück ins Leben**“ war in den vergangenen, mehr als 15 Jahren zuverlässiger Anker in schwerer Zeit für viele Menschen.

Erstmals seit Gründung dieses offenen Angebotes mussten wir es zu Beginn der Corona-Krise, der Situation geschuldet, schließen.

**Wir hatten so gehofft, das Trauercafé  
bald wieder öffnen zu können -**

leider lässt die Corona-Schutzverordnung NRW es wider Erwarten doch noch nicht zu.

Eine Gesprächsrunde im geschlossenen Raum stellt einfach ein zu hohes Risiko dar, falls eine Teilnehmerin oder Teilnehmer unerkannt infiziert sein sollte.

Diesem Risiko dürfen wir uns nicht aussetzen, so sehr ich es auch persönlich bedauere.

Daher mein Angebot: Falls jemand von Ihnen dringenden Gesprächsbedarf hat, dann melden Sie sich bitte bei mir. Wir können telefonieren, über Facetime kommunizieren oder auch einen persönlichen Einzel-Gesprächstermin vereinbaren.

Bleiben Sie gesund! Ich hoffe und wünsche,  
dass wir alle uns bald wiedersehen.

Mit vielen herzlichen Grüßen  
Susanne Lategahn

[www.lategahn.de](http://www.lategahn.de)

Folgen Sie uns zu



[www.facebook.com/  
BestattungenLategahn](https://www.facebook.com/BestattungenLategahn)

Hochofenstraße 12  
44263 Dortmund-Hörde  
Telefon 0231 411122  
[info@lategahn.de](mailto:info@lategahn.de)

Rathausstraße 14 a  
58239 Schwerte  
Telefon 02304 16185  
[schwerte@lategahn.de](mailto:schwerte@lategahn.de)

# IMPRESSUM

## Die nächste Ausgabe

... erscheint zum Thema „wenn wir Glück haben“.

## Herausgeber

Evangelische Philippus-  
Kirchengemeinde Dortmund

## Redaktion

U. Kappel (Vors.), H. Dommer, H. Gelück,  
M. Nitzke, K. Tinnefeld, M. Wessel

## Layout

K. Tinnefeld

## Fotografien

E. Akyurt/Pixabay, claylib/E+/Getty Images,  
CLevER (5), P. Coddington, Diakonisches Werk (2),  
EKvW / KK Unna, falco/Pixabay, Förderverein  
Christuskirche e.V., H. Gelück (3), Hanser-  
Verlag, D. Hollinderbäumer (4), C. Jürgens,  
U. Kappel (24), D. Krügel-Ladinig (2), P. Krull,  
S. Kulau/Pixabay, R. Linder/RGBStock.com (2),  
C. u. M. Nitzke, M. Nitzke (2), S. Ostermann/Foto  
Ostermann, J. Papajewski (4), M. Papajewski,  
PIRO/Pixabay, C. Potthoff (3), privat (2), D. Ritter/  
stock.xchng (2), J. Schwenke, C. Wiegand/B.  
Bröckelmann (2), F. Wübbecke (14), S. Zuschlag

## Anzeigen-Vertrieb

Michael Nitzke

## Kontakt

[philippusbrief@philippusdo.de](mailto:philippusbrief@philippusdo.de)

## Druck

Koffler DruckManagement GmbH, Dortmund

# WIR SIND FÜR SIE DA!

**Telefon** (0231) 73 64 64

**Telefax** (0231) 792 38 73

**E-Mail** info@philippusdo.de

**Web** www.philippusdo.de

**Adressen** ➡ Seite 20

**Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund \* Wunnenbergstraße 1 \* 44229 Dortmund**

## GEMEINDELEBEN UNTER EINGRENZUNG DER VERBREITUNG DES CORONA-VIRUS

Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, ob alle in diesem Heft genannten Termine stattfinden können. Bitte informieren Sie sich auch unter

www.philippusdo.de

### Pfarrerinnen und Pfarrer

#### Brünninghausen:

Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO

dagmar.kruegel-ladinig@philippusdo.de

#### Kirchhörde:

Michael Nitzke 73 71 57

Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO

michael.nitzke@philippusdo.de

#### Bittermark und Löttringhausen

Christine Jürgens 023 09 / 622 95 26

christine.juergens@philippusdo.de

Instagram @christine.juer

#### Hermann-Keiner-Haus, Minna-Sattler-Zentrum, Erna-David-Zentrum:

Andreas Garpow 222 66 86

andreas\_garpow@philippusdo.de

#### Wohnstift Augustinum:

Reinhold Koch 73 81 – 814

Kirchhörder Straße 101, 44229 DO

reinhold.koch@philippusdo.de

### Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt, Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Monika Falk Telefon 84 94 – 521

monika.falk@ekdkdo.de Telefax 84 94 – 525

MO – DO 9 – 13 Uhr

**Telefonseelsorge** 08 00 / 111 01 11

**Kinder-Not-Telefon** 08 00 / 111 03 33

### Küsterinnen und Küster

#### Brünninghausen:

Heike Bröckelmann 77 28 73

#### Kirchhörde:

Patrick Krull 0175 / 718 10 98

patrick.krull@philippusdo.de

#### Löttringhausen:

Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25

sabine.hollinderbaeumer@philippusdo.de

### Gemeindebüro

#### Brünninghausen: Heike Gesing

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO

heike.gesing@philippusdo.de

Telefon 71 31 60 Telefax 790 36 54

DI 14 – 16 Uhr

#### Kirchhörde: Heike Gesing

Wunnenbergstraße 1, 44229 DO

heike.gesing@philippusdo.de

Telefon 73 64 64 Telefax 792 38 73

DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

#### Löttringhausen: Stefanie Keuntje

Kruckeler Straße 16, 44229 DO

stefanie.keuntje@philippusdo.de

Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23

DI + DO 17 – 18.30 Uhr

### Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX

IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36

Bei Spenden geben Sie bitte

Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

### Orgelmusik

#### Brünninghausen und Löttringhausen:

Britta von Domarus 63 30 44

britta.von.domarus@philippusdo.de

#### Kirchhörde:

Rahel Rosenbaum 0176 / 39 13 43 25

rahel.rosenbaum@philippusdo.de

### Kinder- und Jugendbüro CLeVER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO

www.CLeVERjugend.de 790 36 55

info@CLeVERjugend.de

Stefan Zuschlag 0178 / 156 40 78

stefan@CLeVERjugend.de

Kathrin Glomb 0179 / 753 34 87

kathrin@CLeVERjugend.de

### Kindergärten

**Brünninghausen:** 77 95 94

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO

Leitung: Sabine Galbas

leitung.hombruchsfeld@ekdkdo.de

**Kirchhörde:** 22 20 22 10

Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO

Leitung: Michelle Hesse

leitung.peter-hille@ekdkdo.de

**Diakoniestation Süd** 84 94 – 555

Christa Eickhoff Telefon 43 78 78

Rudolf-Platte-Weg 3, 44263 DO Telefax 41 78 30

pflge-sued@diakoniedortmund.de